

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 24.

Donnerstag den 29. Januar

1885.

## Männergesangverein Concordia.

Fastnacht-Montag den 16. Februar,  
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser

## Masken-Ball

mit Preisvertheilung

für die elegantesten resp. originellsten Masken  
im

Saalbau Schirmer.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und  
Masken 1 Mk. 50 Pfg., eine Dame (Nichtmaske) frei;  
jede fernere Dame 50 Pfg.

Cassenpreis 2 Mk. 50 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren **Jacob  
Becker**, Saalgarbe 20, **Louis Stemmler**, Goldgarbe 2,  
**Const. Höhn**, Langgarbe 7, **Carl Petry**, Steingasse 2,  
**Emil Müller**, Feldstrasse 22, **Karl Hack**, Kirchgasse 19,  
sowie in den Expeditionen des „Wiesbadener Tag-  
blatt“, Langgarbe 27, des „Wiesbadener Anzeige-  
blatt“, Kranzplatz 2, und der „Wiesbadener Nach-  
richten“, Nerostrasse 6.

Der Eintritt für Mitglieder (Maske oder Nichtmaske)  
ist frei und werden denselben in den nächsten Tagen die  
erforderlichen Karten kostenlos zugehen. Die Zahl der von  
Mitgliedern frei einzuführenden nichtmaskierten Damen  
ist unbeschränkt.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu  
zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

**Aufzüge** für alle Zwecke,  
**Personen-Aufzüge** für Hotels, **Speisen-  
Baaren- und Lasten-Aufzüge** für hydrau-  
lischen, maschinellen oder Handbetrieb baut  
unter Garantie

**C. Kalkbrenner,**

Fabrik für Heizungen; — Installationen, — Eisenbau.

**Fleischsaft** für alle Kranke, welche nur wenige, aber  
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen  
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende  
u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-  
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen  
Berein dahier. **Albert Brunn**, Adelsheidstraße 41. 10803

## Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Jurany & Hensel**  
(C. Hensel). 84

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.  
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

## Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen  
in nur guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Langgarbe 32, im „Adler“.

5010

## Ober-Hemden

nach Maass oder Muster,

anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,

das 1/2 Dutzend 24 Mk.

**Julius Heymann,**

Langgarbe 32 im „Adler“. 23440

## Geschäfts-Anfrage.

Um mein noch immer großes Lager in Portefeuille-,  
Galanterie- und Schreibmaterialien so  
rasch wie möglich zu räumen, verkaufe von heute  
an zu den denkbar billigsten Preisen.

Achtungsvollst

21897

**Moritz Mollier,**

45 Kirchgasse.

Kirchgasse 45.

NB. Auch kann das ganze Geschäft übernommen werden.

## Fußgerechte Schuhe

9232

für empfindliche und ge-  
sunde Füße fertigt auf's  
Genaueste und Feinste

**Jacob Kern,**

Schuhmachermeister,  
39 Nerostrasse 39.





Bei der am heutigen Tage von dem Vorstande des hiesigen **Frauen-Vereins** veranstalteten und unter polizeilicher Controle stattgehabten Verloosung sind auf nachstehend verzeichnete Loos-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, den 27. Januar 1885. Der Polizei-Präsident.  
Dr. v. Strauß.

No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.
22	30	609	194	1108	24	1747	180	2288	147
36	117	614	29	1114	7	1781	87	2296	192
86	165	623	5	1118	174	1790	173	2330	162
117	164	645	80	1120	187	1813	163	2338	41
129	143	658	166	1129	95	1819	31	2342	152
147	66	672	116	1171	132	1840	92	2373	103
183	170	681	9	1224	21	1864	167	2374	184
189	138	712	148	1233	39	1891	124	2392	56
195	18	716	126	1239	75	1928	35	2397	160
244	43	717	10	1260	176	1939	135	2407	34
297	8	735	38	1261	120	1948	93	2424	157
314	89	736	142	1275	123	1961	53	2428	140
328	19	744	27	1308	3	1981	179	2433	48
342	85	745	71	1324	61	1992	23	2434	65
352	102	767	47	1366	101	2014	106	2457	130
366	57	790	111	1375	58	2016	99	2459	100
392	22	807	181	1382	44	2017	139	2484	108
395	150	828	149	1384	62	2024	40	2490	177
402	33	866	133	1385	191	2027	128	2496	59
403	73	887	118	1386	188	2045	172	2501	127
404	13	895	1	1403	112	2048	12	2504	151
410	25	897	42	1417	110	2054	104	2506	78
412	105	903	52	1442	113	2064	74	2512	119
416	90	908	46	1450	109	2069	153	2526	68
422	37	931	168	1478	131	2077	55	2538	69
427	193	941	82	1490	145	2080	4	2543	134
428	189	947	154	1515	122	2089	196	2546	195
453	114	978	137	1537	36	2096	60	2550	175
472	182	1011	200	1539	88	2098	28	2564	107
497	11	1026	186	1578	161	2117	94	2568	45
505	198	1037	129	1585	54	2140	178	2600	183
512	156	1041	49	1615	158	2168	144	2624	2
523	159	1054	190	1623	70	2172	77	2638	20
525	98	1055	121	1628	155	2180	185	2641	146
533	115	1059	86	1646	26	2181	76	2646	169
549	67	1061	81	1648	50	2196	6	2647	16
561	14	1073	84	1686	64	2221	197	2668	15
562	171	1090	91	1699	97	2234	136	2671	32
572	51	1092	125	1703	96	2249	141	2697	79
575	199	1105	72	1734	83	2255	17		

Die Gewinne können von heute an im Laden des Frauen-Vereins, **Marktstraße 18**, abgeholt werden.

Im Namen des Vorstandes.  
**Frau von Warmb.**

203

## Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden

**8 Stück nadelfertige Winterstoffe, sowie eine kleine Parthie Reste**

im Auktionssaale

**8 Friedrichstrasse 8**

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Stücke guter Qualität sind und per Meter ausbezogen werden.

**Ferd. Müller, Auctionator.**

Eine **Singer-Nähmaschine** zu kaufen gesucht. Anerbieten unter **K. 5** sind an die Expedition dieses Blattes zu richten. 24427

## Brust- und Magenleiden beseitigt.

Herrn **Johann Hoff**, Königl. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Berlin, 29. Sept. 1884. Kaiserstraße.

Hiermit bestätige ich, daß die mir gesandten 12 Flaschen Malz-Extract mir wieder sehr gut bekommen sind. Meine Magenschmerzen haben bedeutend nachgelassen und der Appetit hat sich wieder vollständig eingestellt, in Folge dessen sich meine Kräfte wieder zusehends bessern, und ich werde nicht versäumen, allen Brust- und Magenleidenden dieses vorzügliche Malz-Extract-Gesundheitsbier zu empfehlen. Zugleich ersuche ich Sie um fernere 12 Flaschen und zeichne hochachtend  
**S. Fette**, Buchbinder.

Amtlichen Heilbericht gab Major **Wittge**, Delegirter der Königl. Preussischen Lazareth in Flensburg: Das **Johann Hoff'sche** Malz-Extract-Gesundheitsbier hat sich als vorzüglichstes Kräftigungsmittel bei den körperlich schwachen Soldaten erwiesen.

Wegen mehr als **hunderttausend** Heilungen in **37 Jahren 61 Mal** gekrönt.

Die im Jahre 1847 erfundenen Malzpräparate haben sich als wahre Phänomene für Heilzwecke erwiesen und sich blühschnell verbreitet, denn es existiren jetzt, 1884, nach 37jährigem Geschäftsbestehen, 27,000 Niederlagen in allen Ländern der Welt. Der glückliche Erfinder, **Johann Hoff**, Brauereimeister in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, hat über 100,000 franke Menschen dadurch geheilt und alle Aerzte für sich gewonnen, durch deren Vermittelung (Heilärzte, medicinische Societäten, hygienische Ausstellungen) er jetzt 61 Auszeichnungen erhalten hat (die 61ste im Jahre 1884 aus Nizza in der Hygien. Welt-Ausstellung, eine silberne Preismedaille). Dazu gehören die Hoflieferanten-Diplome der meisten Fürsten Europa's. — „Ich fühle die vorzügliche Heilwirkung Ihres Malz-Extractes.“

**Graf Robert** in Paris.“

Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 28.

Weitere Niederlagen werden in allen Stadttheilen errichtet. 57



**Frische Egmunder Schellfische** per Pfg. 30—40 Pfg., sowie süße Rahmbutter empfiehlt  
**A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9.** 24450

## Herrenkleider

werden reparirt, gewendet u. gem. bei bill. Ber. H. Weberg. 5, I. 24442

Ein **blauer Tailenrock** und ein **Winterüberzieher** (für Kutscher) zu verkaufen. Näheres Expedition. 24458

Dogheimerstraße 5, Seitenbau, sind **1 Teppich**, **1 Kinderwagen** und **1 Winter-Gehrock** billig zu verkaufen. 24459

**Kleiderschränke**, neue, einthürige, für 20 und 22 Mark bei **Wolf**, Schreiner, Römerberg 36. 24457

## Zu kaufen gesucht

eine gebrauchte, aber gut erhaltene **Waschkommode** mit Marmorplatte und ein ovaler **Spiegel**. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 24461

**Pfuhlsäcker** billig zu verl. Friedrichstraße 36, Hth. 24234



## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser liebes, unvergeßliches Töchterchen,

### Louischen,

im Alter von 6 Jahren 8 Monaten nach nur 5tägigem schwerem Kranksein am Dienstag Vormittag 8<sup>3/4</sup> Uhr uns durch den Tod entrißen wurde.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Jean Merz, Inspector, und Familie.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 10 Uhr vom Sterbehause, Tannusstraße 21, aus statt. 24444

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unsere unvergeßliche Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

### Frau Amalie Münch, geb. Koch,

am Dienstag Abend 7<sup>1/2</sup> Uhr nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 1<sup>1/4</sup> Uhr vom Sterbehause, kleine Schwalbacherstraße 5, aus statt.

24437

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag Morgen unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Fuhrmann **Ludwig Lenz**, von seinem langen Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 15, auf dem neuen Friedhofe statt.

24399

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Frühe um 1 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unsere vielgeliebte Mutter,

### Frau Lehrer Rannenberg Wwe.,

im 67. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 28. Januar 1885.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Samstag den 31. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Häfnergasse No. 10, aus statt. 24435

### Dankagung.

Allen denen, welche unsere nun in Gott ruhende unvergeßliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Elisabeth Renfer**, zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie Herrn Pfarrer Biemendorff für seine trostreiche Grabrede, den Jungfrauen für ihre zahlreiche Betheiligung, dem Männer-Quartett „Silaria“ für seinen schönen Grabgesang und allen denen von Nah und Fern für die reiche Blumenspende unseren herzlichsten, tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 28. Januar 1885.

24139

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Dankagung.

Allen Denjenigen, welche meinen innigstgeliebten Gatten, **Siegmond Rosenau**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sage hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 28. Januar 1885.

24223

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

### Haide-Scheiben-Honig,

Pfd. 75 Pf., zweite Waare 55 Pf., Lechthonig 50 Pf., Seim-(Speise-)Honig Pfd. 40 Pf., Futterhonig gestampft 40 Pf., in Scheiben 50 Pf., täglich frisch. Bienenwachs, Postcolli gegen Nachnahme, en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.

Soltan, Lindeburger Haide.

39

(a 571/1 A.)

E. Dransfeld's Imkereien.

### Schönste span. Orangen,

„ Mandarinen und

„ Citronen

empfiehlt in frischer Sendung

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstrasse 8.

24434

### Frische

### Egmonder Schellfische

heute eintreffend bei

21473

J. Rapp (vorm. J. Gottschalk), Goldgasse 2.

### Frische

### Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Adolf Wirth,

24474

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.

### Große Egmonder Schellfische



frisch eintreffend, kleinere von 30 Pfg. an; sobald zu Freitag: Calm, Zander, Hechte,

Cablian empfiehlt billigt die Nordsee-Fischhandlung 6 Grabenstraße 6. 24464

### Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei J. W. Weber, Moritzstraße 18. 24469

### Frische Egmonder

### Schellfische.

24454

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

### Frische

24475

### Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

Kirchgasse No. 44,

J. C. Keiper,

Kirchgasse No. 44.



# Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum Ausverkauf gestellt.

24405

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

## Schluss-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Bis Ende d. Mts. verkaufe **den Rest meiner Waaren zu jedem annehmbaren Preise** und mache ganz besonders auf nachstehende Artikel aufmerksam: **Bunte wollene Bettdecken, Steppdecken, Reisedecken**, sowie **Manillastoffe, Möbeldamast und Möbelrips, weisse Vorhangstoffe, Möbel-Crêtonne, Matratzendrell, Barchent, Daunenköper und Inlett, Teppichstoffe und abgepasste Teppiche.**

**Eiserne Bettstellen** für Erwachsene und Kinder, **Seegras- und Rosshaar-Matratzen**, dergl. **Keile, Kissen etc.**

23633

**Bernh. Jonas**, Langgasse 25.



## Befanntmachung.



Mittwoch den 4. Februar l. J., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich Wegzugs halber



# 17 Karlstrasse 17,



**zweite Etage,**

die Möbel aus 8 Zimmern zc., bestehend in:

Einer Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 2 Sesseln, 4 Stühlen, 2 Plüschsopha's, 8 Bettstellen mit Rahmen, 2 nußb. französische Betten, Blumentischen, Waschkommoden, Nachttischen, Kinderbetten, Kleider-, Bücher- und Weißzeugschränken, 1 Verticow, 1 Cylinderbureau, 1 Büffet, ovalen, runden und Ausziehtischen, 1 eichenen Speisetisch mit vier Einlagen und 6 eichenen Speisestühlen, Damen-Schreibtisch, 1 eichenen Werkstisch für Zahnärzte, 4 großen Pfeilerspiegeln in Goldrahmen, 1 großen Spiegel in Mahagonirahme, 12 Stühlen, Blumentischen, Nipptischen, 3 Salonlüster, 1 Nähmaschine, 1 Eisschrank, vollständige Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, sodann Personalbetten, Läufer, Teppiche, Badewannen, Ofen, Koffer u. dgl., sowie eine große Parthie Flaschenweine verschiedener Jahrgänge,

öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

Sämmtliches Mobiliar ist in dunklem Mahagoniholz und gut erhalten. Ein Verkauf aus freier Hand findet nicht statt und sind die Möbel nur am Tage der Versteigerung anzusehen.

Die elegante Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst vollständigem Zubehör, ist sofort zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer in der 2. Etage.

**Ferd. Marx**, Auctionator und Taxator.



**Nonpareil Velveteen,** hervorragende Neuheit für elegante Toiletten! Ersatz für Lyoner Seidensammet, schwarz und farbig. In allen Moden-Zeitungen sehr empfohlen! Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage.

C. A. Otto. 24449

Sehr  
preis-  
werth.

## Befanntmachung.

Wir sehen uns veranlaßt, Händler und Consumenten des hiesigen Mineralwassers im diesseitigen Regierungs-Bezirk wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß wir nur solche entleerte Krüge zur Wiederfüllung zulassen werden, welche mit dem Niederfelterer Brunnenzeichen versehen, innen und außen vollständig rein und im Uebrigen fehlerlos sind. Die hiernach zur Füllung zuzulassenden f. g. alten Krüge werden, wenn wir es für nöthig erachten, vorher einer 24stündigen Wässerung und Prüfung unterzogen. Der Preis des Mineralwassers in alten Krügen bleibt unverändert wie bisher und beträgt pro 100 Stück, gleichviel ob ganze oder halbe, im Brunnenhof genommen Mk. 7.— und franco Bahnhof hier geliefert Mk. 7.50.

Niederfelterer, im Januar 1885.

Königliches Brunnen-Comptoir.

Schweisgut.

39

(F. à 319/L.)

## Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Heute Donnerstag im Saale des  
„Hotel Victoria“:

Zweite gesellige Zusammenkunft.

Concert. Theatralische Aufführung. Souper etc.

**Souperkarten** — welche **allein** zur Theilnahme berechtigten — sind für Mitglieder in der Buchhandlung von **C. Hensel** bis zum 28. Januar Abends à **2 Mk.** zu haben. Einführung hiesiger Nicht-Mitglieder findet nicht statt.

Anfang 7 Uhr.

184

## Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen.

Eingeschriebene Hilfskasse.

Heute Donnerstag den 29. Januar Abends 8 Uhr im Saale des **Evangelischen Vereinshauses**, Platterstr. 1a:

### 1. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der 1. Vorsteherin über die Thätigkeit der Kasse;
- 2) Rechnungs-Abgabe des Kassiers;
- 3) Wahl dreier Rechnungs-Revisoren;
- 4) Festsetzung des Rechnungs-Voranschlags (§. 49 des Statuts);
- 5) Ergänzungs-Wahl des Vorstandes;
- 6) Statuten-Änderung;
- 7) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Bezüglich der Stimmfähigkeit bei den General-Versammlungen verweisen wir die verehrlichen Mitglieder auf §. 44 des Statuts und laden zu recht zahlreichem Erscheinen hierdurch ein.

375

Der Vorstand.

## Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Donnerstag Abends 9 Uhr: **Gesangsprobe.** 220

## Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 31. Januar Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“, Reugasse, 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt zur Besprechung gewerblicher Angelegenheiten und Vorzeigung neuer Gegenstände für verschiedene Gewerbe, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen werden.

101

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

## Gartenbau-Verein.

Samstag den 31. Januar Abends 6 Uhr in der Turnhalle der höheren Töcherschule:

- 1) Vortrag unseres Präsidenten Herrn Garten-Inspectors **Dr. Cavet** über das Wachsthum der Pflanzen.
- 2) Pflanzen-Verloosung.

Der Vorstand. 294

Wasche zum Bügeln wird angenommen **Reugasse 24, 1 Treppe hoch.** 24468

An freiwilligen **Jahresbeiträgen** zur Kasse der hiesigen deutsch-katholischen (freireligiösen) Gemeinde sind bei dem Unterzeichneten theils eingegangen, theils zur Erhebung angemeldet: Von **Hrn. Kaufmann L. Sch.** 20 Mk., **Hrn. Landwirth H. W.** 3 Mk., **Hrn. Herrnschneider C. R.** 5 Mk., **Hrn. Rechtsanwaltsgehilfen D. R.** 5 Mk., **Hrn. Tapezierer L. C.** 3 Mk., **Hrn. Hofrath Baron v. F.** 20 Mk., **Frl. S. W.** 5 Mk., **Hrn. Schreinergehilfen A. R.** 4 Mk., zusammen **65 Mk.** Ferner sind für den **Bausonds eines Andachtsaaes für die Gemeinde** eingegangen: Von **Schlosser C. D.** 10 Mk. Herzlichen Dank! Weitere Anmeldungen von **Jahresbeiträgen und Gaben zum Bausonds** nehmen dankend entgegen der Unterzeichnete und sämtliche Mitglieder des Ältestenrathes der Gemeinde.

Wiesbaden, den 28. Januar 1885.

Wilh. Joost,

95

Vorsitzender der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde.

## Specialität.

**Miniaturen auf Porzellan u. Elfenbein gemalt.** Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie auch nach Photographien.

**Anerkennungs-Schreiben** über Aehnlichkeit und künstlerische Ausführung von Seiner Majestät dem Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vieler anderen hohen Persönlichkeiten.

## Neu! Mignon-Photographien,

als **Gratulations- oder Visitenkarten**, elegant ausgestattet 5 Mk. 50 Pfg. das Dutzend. Alle anderen Größen von Photographien in vorzüglicher Ausführung. Copien-Vergrößerungen nach neuester Methode.

Otilie Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers,  
**57 Taunusstrasse 57.**

23402

## Seidene Ball-Handschuhe

in weiss, crème, mattblau, rosa etc.,

6 Knopflänge — das Paar Mk. 1.30,

empfehlen

J. Keul, Ellenbogengasse 12. 24081

Grosses Galanterie- &amp; Spielwaaren-Magazin.

## Restaurant Schützenhof.

Culmbacher Export-Bier. 23952

Münchener Spaten-Bräu.

Wiener Export-Bier.

Glacéhandschuhe w. chem. gew. und schwarz gefärbt ohne innen od. außen abzufärb. **Ph. Birek, Langg. 23, Stb. 24448**



## Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 30. Januar, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

**8 Friedrichstraße 8**

folgende Wollwaaren, als:

**Wollene Unterhosen und Unterjacken für Frauen, Kinder und Knaben, gestricke Unterjacken, schwarze gesteppte Frauenröcke, gestricke Herren-Westen, Herren-, Damen-, Knaben- u. Kinder-Strümpfe, Herren-socken, Frauen- und Kinder-Gamaschen, sowie 100 Stück rothe und weiße wollene Bettdecken, gelbe, carrirte und grane Pferdebedecken,**

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Waaren ohne Rücksicht auf die Taxation zugeschlagen werden.

380 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Die

## Uebernahme von Bauten: Neubauten & Reparaturbauten

jeglicher Art, speciell auch die Einrichtung von **Bädern** etc., übernimmt der Unterzeichnete entweder nach eigenen Plänen und Kostenberechnungen oder denen anderer Architekten bezw. der Bauherren gegen eine **vorher vereinbarte feste Summe** unter **mehrfähriger Garantie** für solideste Ausführung.

Referenzen über hier bereits ausgeführte Bauten stehen gerne zu Diensten.

Wiesbaden, den 6. Januar 1885.

**P. Burger,**

Ingenieur und Bauunternehmer,  
22143 Faulbrunnenstraße 11, I.

**= Zweifach prämiert Amsterdam 1883. =**  
**H. v. Gimborn.**

Chem. Fabrik, Emmerich a. Rh.,

**Gallus-, Aleppo-, Kaiser-, Salon-, Alizarin-, rothe, blaue etc. Tinten, Stempelfarben, flüssiger Leim,** vorrätig in den bekannten Depôts und in allen Buchhandlungen. 226

**Feine Parzer, prima Sänger, sind zu verlaufen bei J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.**

## Tages-Kalender.

Donnerstag den 29. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Fach-Cursus für Schuhmacher, gewerbliche Abendchule und Wochen-Zeichenschule.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft im „Hotel Victoria“.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Evangel. Vereinshauses“, Blatterstraße 1a.

Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Tannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen b. Böglings; 9 Uhr: Gesangsprobe. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Artgeroderein „Germania-Allemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 29. Januar. 25. Vorstellung. 77. Vorst. im Abonnement.

### Das Nachtlager in Granada.

Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiel gleichen Namens von Fr. Kind. Bearbeitet von R. Frhr. v. Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

#### Personen:

Gabriele	Frl. Pfeil.
Gomez, ein junger Hirte	Herr Warbeck.
Ein Jäger	
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriel's Oheim	Herr Kuffert.
Vasco, } Hirten	Herr Kaufmann.
Pedro, }	Herr Dornedach.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Strecker.

Höflinge. Hirten und Hirtsinnen.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

\* \* \* Ein Jäger Herr Stralofsch vom Stadttheater in Strassburg i. G. als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 31. Januar: (3. G.) Im Bunde der Dritte. Tanz. — (3. G.) Die Aufrichtigen. Tanz. — (3. G.) Am Hochzeitmorgen.

## Locales und Provinzielles.

\* (Gemeinderaths-Sitzung vom 27. Januar. — Schluß.)  
Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen theilt der Herr Vorsitzende mit, daß der hiesige Abgeordnete Herr Landgerichtsrath Wismann die von Gemeinderath an ihn abgegebene Petition, betr. Communalbesteuerung dem Abgeordnetenhaus überreicht habe und die darin niedergelegten Punkte zu vertreten suchen werde. — Kenntlich nimmt der Gemeinderath von dem Beschlusse bezw. Wünsche des Bürgerausschusses, betr. die Canal-Angelegenheit des Leberbergs. In geheimer Sitzung soll darüber weiter beraten werden. — Der Vorsitzende der Pfennigsparskasse, Herr Dr. Bibel, theilt dem Collegium den Abschluß der Casse am Ende December v. J. mit, wie solcher bereits in No. 19 des „Wiesbadener Tagblatt“ veröffentlicht ist. Es wird dabei der Wunsch ausgesprochen, daß namentlich seitens der Herren Lehrer die Aufmerksamkeit der Schüler auf diese segensreiche Anstalt gelenkt werde. — Die von Herrn Cur-Director Gen'l in Verbindung mit dem Herrn Branddirector Schenker, sowie der Feuerlösch-Commission des Gemeinderaths ausgearbeitete Instruction für den Sicherheits- und Feuerwehrdienst im Gurhaufe bezw. den beiden Colonnaden wird genehmigt. Die Ausführung der Instruction wird dem Herrn Vorsitzenden resp. dem obenerwähnten Commission übertragen. — Das Gesuch der Herren C. Heilhecker, Schäfer und Consorten, der erst kürzlich gekauften Schlichterstraße den Namen „Alleestraße“ zu geben, gibt dem Gemeinderath keinen Anlaß, seinen früheren Beschluß aufzuheben. — Auf Antrag des Herrn Vorsitzenden bezw. der Herren Röder und Fehr wird eine Commission für die Ortskrankenkasse gewählt, welche die Functionen einer Aufsichtsbehörde übernimmt. Es soll von dieser namentlich darauf hingewirkt werden, daß Arbeitgeber, welche sich durch Umgehung des Gesetzes ihrer Beitragsverpflichtung zu entziehen suchen, indem sie diejenigen ihrer Arbeiter, welche sich nicht einer freien Hilfskasse anschließen wollen, entlassen, der Nachtheil erkennen, der ihnen eventuell hieraus erwachsen könne. Nach dem Gesetze bleibe der Arbeitgeber verpflichtet, Denjenigen auszumelden, welcher keiner sonstigen eingeschriebenen Hilfskasse angehöre. Die Controle über Solche, die aber einer sog. Hilfskasse angehörten, bleibe für den Arbeitgeber stets schwierig, da rückständige Zahler der freien Cassen möglicherweise im Erkrankungsfall nicht mehr bezugsberechtigt seien und dann die Ortskrankenkasse Medicin und Verpflegung zu gewähren habe. Die hierdurch entstehenden Kosten fielen aber dem betr. Arbeitgeber sammtlich zur Last. Es liege daher auch in dem Interesse der Arbeitgeber, ihr Personal der Ortskrankenkasse nicht durch die obenerwähnten Handlungen zu entziehen. In die Commission werden hierauf die Herren Stadtvorsteher Häuser und Schlossermeister H. Altmann (vom Bürgerausschusse) gewählt. — Das Entgeltungsverfahren gegen Herrn Gärtner Brandau am Grubweg 11 von Königl. Regierung genehmigt worden und sollen die Herren C. Thon und H. Wintermeyer als Sachverständige vorgeschlagen werden. — Herr Stadtbaumeister Israel theilt hierauf mit, daß Herr Architect Vogler um Befehl eruche, ob eine Bebauung seines Gistellers an der Synagoge stattfinden könne. In der Voraussetzung, daß Herr Nachbar Sach damit einverstanden ist und keine polizeilichen Bedenken geltend gemacht werden, hat die Bau-Commission nichts einzuwenden. Der Gemeinderath beschließt dagegen, zunächst mit Herrn Vogler in Unterhandlung zu treten, ob er nicht geneigt ist, seinen Theil Keller an die Stadt abzutreten und unter welchen Bedingungen. — Herrn Stadtdiener Hef soll die von demselben bereits innegehabte Wohnung im früher Lauterbach'schen Hause (Markt 3) gegen Zahlung des Mietpreises von 600 M. pro Jahr belassen bleiben. Für zwei Zimmer, welche derselbe an das Schiedsamt abgibt, werden ihm 350 M. rückvergütet und soll ferner Hef die Reinigung des Hofes gegen weitem Ent-



Schädigung von 50 M. jährlich übernehmen, so daß dessen eigentlicher Miethzins 200 M. beträgt. — Herr Cur-Director Heyl beantragt, gelegentlich des Anbringens einer electrischen Uhr am Theater auch eine solche an der Giebelfront des Curhauses herstellen zu lassen, da dies bereits früher beabsichtigt worden sei und sich jetzt die Gelegenheit biete, mit wenigen Kosten das Project auszuführen. Der Gemeinderath spricht sich dafür aus, weitere Beschlußfassung betreffs der Uhr selbst sich noch vorbehalten. — Die Lieferung von 8 Kohlenstücken wird Herrn Carl Döring zum Preise von 9 M. pro Stück übertragen. — Herr Brand-director Scheurer empfiehlt und es wird im Interesse der Feuererleichterung des Theaters beschloffen, 1) die Logenhäuser des I. und II. Ranges derart einzurichten, daß dieselben feststehend bleiben, 2) in dem Vestibule eine electrische Glocke zur event. Alarmierung der Feuerwehrleute anzubringen, 3) noch einige Feuerhaken z. für den Bühnenraum zum Herabschieben event. brennender Stoffen z. anzuschaffen, 4) die Unterbringung von in den Gängen des Zuschauerraumes aufgehängten Strahlrohren und Schläuchen in Schränken, da es anderwärts vorgekommen ist, daß letztere durchschnitten worden sind, 5) die Verlegung des Feuerbahnenpostens No. 6 von der Bühne in den Vorraum zwischen der Kaiserl. Loge und dem Conversationszimmer und endlich 6) die Veränderung der offenen Gasflammen in den Garderoberräumen in Rundbrennerflammen mit Gölinder und Glöde. — Herr Cur-Director Heyl beantragt die event. Verlegung der Gewächshäuser von der Sonnenbergstraße nach der Victoriastraße und zwar aus dem Grunde, weil Anwohner daselbst wegen Verlastigung des aus den tiefliegenden Gewächshäusern aufsteigenden Rauches Klage geführt haben. Die Bau-Commission stellt zunächst die Anfragen, 1) ob die alten Gewächshäuser vollständig wegfallen und 2) wie das Terrain daselbst verworther werden sollte. Ferner sei zu erwägen, ob durch die geplante Verlegung nach einem so entfernten Punkte nicht vermehrte Kosten für die Gartenunterhaltung entstanden. Wie hierauf mitgeteilt wird, verlangt die Firma Gebrüder Beckmüller in Bodenheim für die Eisenconstruction eines 31 Meter langen und 6 Meter tiefen Gewächshauses den Preis von 2500 M. Nach längerer Beratung wird beschloffen, zunächst bei Königl. Regierung anzufragen, ob sie gestatte, daß der Platz an der Sonnenbergstraße veräußert und der Erlös für Beschaffung neuer Gewächshäuser, sowie zur Ausbesserung der Cur-Anlagen verwendet werde. — Herr Dr. D. Hiemssen will auf dem früher kleitigen Terrain an der Frankfurter- und Mainzerstraße zwei Landhäuser nebst Remisen erbauen lassen. Unter den üblichen Bedingungen betreffs Minderleistung für Kanalkosten z. wird dem Gesuche entsprochen. — Das Gesuch des Herrn Zimmermeisters J. J. betr. die Erbauung eines Arbeitszimmers auf dem von ihm gepachteten Domänen-Grundstücke an dem Schiersteinweg, wird die widerwärtige Genehmigung ertheilt. — Das Gesuch des Herrn Jac. Rath jun. betreffs Anlage einer Dungsgrube auf dem von ihm gepachteten fiskalischen Acker im Distrikt „Kohlforb“ wird auf Wiberung genehmigt, und zwar unter der Bedingung, daß nur Pferde- und Rindung dorthin abgelagert werde. — Endlich wird noch auf Genehmigung begutachtet das Gesuch des Herrn Schlossermeisters Ph. J. König, betr. die Errichtung eines Seitengebäudes in seiner Hofraithe an der Bleichstraße. — (Hiermit Schluß der öffentlichen Sitzung.)

\* (Militärisches.) Das Rheinische Dragoner-Regiment No. 5 bittet die inactiven Herren Offiziere (Zweiten- und Reserve-Offiziere), die zu irgend einer Zeit dem Regiment angehört haben, um gefällige Einreichung ihrer Adresse bis spätestens 20. Februar 1885.

\* (Die Gründung einer Unfall-Versicherungs-Gesellschaft) war der Gegenstand der Beratung einer Versammlung versicherungs-pflichtiger Arbeitgeber, welche am Montag Abend im „Deutschen Hof“ stattfand und von ungefähr 60 Personen besucht war. Nach der Besprechung der einzelnen Paragraphen des Unfallversicherungs-Statuts wurden zu der vom Reichsversicherungsamt auf den 7. Februar nach Cassel herausenen Versammlung die Herren Zimmermeister Bernh. Jacob, H. Bollmermeister und W. Gail, die Herren Maurermeister G. Gerlin, G. Birk, A. Grün, G. Böbles und G. Schärer, Dachdeckermeister D. Perabo und Steinhauer G. Roos als Delegirte gewählt. Die Delegirten werden die Statuten nochmals prüfen und in einer nächsten Dienstag Abend im „Deutschen Hof“ stattfindenden Generalversammlung darüber referiren.

≡ (Versammlung des Wiesbadener Lehrer-Vereins.) In der am letzten Montag im „Saalbau Schirmer“ abgehaltenen Monats-Versammlung des Wiesbadener Lehrer-Vereins hielt Herr Dr. Staffel von hier einen nicht nur sehr interessanten, sondern auch für Eltern und Erzieher besonders lehrreichen Vortrag über das Thema: „Was kann die Schule thun, um der im schulpflichtigen Alter so häufig vorkommenden schlechten Haltung und der Rückgratverkrümmung entgegen zu wirken?“ Ausgehend von dem leider häufigen Vorkommen der Rückgratverkrümmung bemerkte Herr Dr. Staffel, daß doch Denjenigen, der nicht besonders aufmerksam sei auf solche Fehler, nur sehr selten derartige Gebrechen in's Auge fallen und es beßhalb für den Lehrer wohl sehr vorthellhaft sei, ihn in dieser Hinsicht zum genauen Sehen anzuleiten. Schlechte Haltung und Rückgratverkrümmung sind durchaus verschieden; letztere resultirt häufig aus der ersten. Für die Haltung des Körpers ist nicht allein das Temperament des Kindes, sondern auch die Constitution der Knochen und Muskeln maßgebend. Man vergleiche nur das phlegmatische Kind mit dem cholericen. Auch Gewohnheiten, wie z. B. schlechtes Sitzen beim Schreiben, häufiges Stehen, bei welchem das Körpergewicht sich immer auf einen Fuß legt, stetes Führen des Kindes an einem Arm, können Verkrümmungen zu Stande bringen. Die am häufigsten vorkommende Rückgratverkrümmung ist die seitliche, wodurch hohe Hüfte oder hohe Schulter entsteht. An mehreren Photographien zeigte Medner Beispiele von Verkrümmungen des Rückgrates, wie er sie in seiner Praxis gefunden hatte, und stellte zum Schluß folgende Sätze als für die Schule ganz beherzigenswerth dar: 1) die Subellen, wie sie jetzt im Gebrauche

sind, schaden der guten Haltung des Kindes sehr; 2) die Schule beschränke ihren Lehrstoff so, daß das Durchschnittskind bei der Festhaltung des Lehrzeils im Auge behalten wird; 3) man beschränke das Sitzen auf das geringste Maß und lasse, wo es thunlich, die Schüler in der Schule stehen; 4) man halte die Kinder an, die Pausen recht gründlich zum Ergehen zu benutzen; 5) der körperlichen Ausbildung muß mehr Rechnung getragen werden, wie ja auch unser jetziger Cultusminister v. Goltz es fordert, wenn er besonders Werth auf Einführung von Spielen und Einrichtungen von Spielplätzen und Turnhallen legt; 6) auch größere gemeinsame Spaziergänge sind von großem Nutzen für die Gesundheit der Schüler. Reicher Beifall wurde dem Herrn Medner für seinen lehrreichen Vortrag zu Theil. Nach demselben erstattete Herr Feldhausen noch Bericht über die Sterbecasse genannten Vereins. Dieselbe zählt bereits 77 Mitglieder und hat trotz ihres kurzen Bestehens bereits ein Vermögen von 1812 M. 39 Pf., welches bei einem hiesigen Bankhause in laufende Rechnung gestellt ist.

\* (Kritische Besprechung der Krebschäden, welche an dem Marke unseres Bauernstandes zehren.) Ueber dieses Thema wird Herr Oeconom G. Haymann aus Mensfelden morgen Freitag Abend 8 Uhr im „Hotel Nonnenhof“ bei Gelegenheit einer von dem Directorium des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe veranstalteten geistlichen Zusammenkunft einen Vortrag halten. Zu dieser Veranstaltung haben nicht nur Vereinsmitglieder, sondern alle Freunde der Land- und Forstwirtschaft freien Zutritt.

\* (Wohltätigkeit.) Wie bereits mitgeteilt, hat Herr Sanitätsrath Dr. Heinrich Roth unsere Stadt zu seiner Universitätsbibliothek ernannt und zwar, wie das Testament bestimmt, unter der Bedingung, daß von den Zinsen im städtischen Bade- resp. Krankenhaus Freibäder für unheimliche Kranke jeder Confession abgegeben werden. 10,000 M. bekommt die Sabina Rothsche Stiftung in Langensulzbach und die Zinsen von 20,000 M. sollen einigen bedürftigen Verwandten mütterlicherseits zu Gute kommen. Herr Justizrath Dr. Großmann ist zum Testamentsvollstrecker ernannt worden.

\* (Eisport.) Auch die Eisbede des Weßers am warmen Damm kann mit Genehmigung der städtischen Cur-Direction zum Schlittschuhlaufen benutzt werden.

\* (Festgewinn.) Frau Privatier Joh. Friedr. Wilhelm Walther Bwe. hat ihr Haus Adlerstraße 48 für 22,000 M. an Herrn Peter Bades dahier verkauft. — Frau Wilh. Gail Bwe. hat 14 Ruthen 31 Schuh Bauplatz oberhalb der städtischen Schule in der oberen Rheinstraße zu 11,448 M. an Herrn Architect Fürstchen verkauft.

\* (Den letzten Veteranen von Waterloo) trug man in Erbenheim am Dienstag zu Grabe. Derselbe hieß Peter Reineimer und hatte ein Alter von 89 Jahren erreicht.

\* (Als Viehtrieb) wird gemeldet, daß Herr Rudolph Groß dortselbst um Uebnahme der Traject-Anstalt zwischen Mainz und Castel bei einer eventuellen Verzichtleistung auf die Weiterführung des Trajectes durch die Nassauische Staatsbahn bei der Bürgermeisterei Mainz vorstellig geworden ist. In seiner Eingabe erklärt sich Petent nicht nur bereit, die seitherige Traject-Anstalt weiter zu führen, sondern sogar noch eine weitere Traject-Anstalt zwischen dem Gartenfelde und Castel zu errichten, und zwar unter folgenden Bedingungen: Petent stellt für den Trajectverkehr zwei elegante Schraubendampfer für mindestens je 150 Personen und mit je zwei Kajüten; überdies stellt derselbe ein Reserve-Dampfschiff, und zwar einen Raddampfer; auf Wunsch der Stadt Mainz ist der Unternehmer bereit, die Fahrten derart einzurichten, daß dieselben mit den in Castel ankommenden und abfahrenden Eisenbahnzügen correspondiren. Der Petent verpflichtet sich, für die dem großherzoglich hessischen Staate entstehenden Brückengelder eine jährliche Abfindungssumme von 3000 M. zu bezahlen. Auch soll die Stadt Mainz die Verpflichtung übernehmen, die Verhandlungen dieserhalb mit dem hessischen Staate zu führen. Außer dem Personenverkehr ist der Petent auch noch bereit, den Transport von Gütern nach der Nassauischen Staatsbahn zu übernehmen. Der Unternehmer verpflichtet sich weiter, zur Sicherheit der Erfüllung aller von ihm eingegangenen vertragsmäßigen Verbindlichkeiten eine Caution bis zur Höhe von 20,000 Mark zu stellen.

\* (Der Trajectbetrieb Castel-Mainz) ist wegen starken Eisganges und niedrigen Wasserstandes bis auf Weiteres eingestellt worden und der Personenverkehr auf die neue Rheinbrücke angewiesen. Auf beiden Uferseiten wird Brückengeld (3 Pf. à Person) erhoben. Die Aussicht von der hohen Brücke auf den Rheinstrom und die Stadt Mainz ist eine reizende.

\* (Schulnachricht.) Mit 1. April l. J. wird die seit 1870 in Hofheim i. L. bestehende sogenannte „gehobene Schule“ wegen allzu geringer Frequenz eingehen. Der derzeitige Lehrer an derselben, Herr Schömann, tritt mit gedachtem Zeitpunkt in das Lehrer-Collegium der landwirthschaftlichen Mittelschule zu Gleve ein.

\* (Personalien.) Herr Lehrer A. D. Stahl in Drommershausen (früher in Hofen), von welchem die bekannte „Stahl-Stiftung“ herrührt, ist gestorben. — Die Herren Lehrer Schol in Niederroßbach bei Remmerod und Schüler in Odersbach bei Weilsburg sind aus dem Schuldienste entlassen worden. Zum Nachfolger des Letzteren ist Herr Lehrvicar J. Frech von Zimmerdied bei Nassau ernannt worden.

\* (Zum Frankfurter Mordmord) erläßt das königliche Polizei-Präsidium in Frankfurt a. M. eine Mittheilung, in welcher gesagt wird, daß in der Untersuchungsache, betreffend die Ermordung des Polizeiraths Dr. Kumpff, der in Bodenheim bei Mannheim verhaftete Schuhmacher Julius Riecke aus Jossen schwer belastet sei. Weitere Mittheilungen hält das Polizei-Präsidium zur Zeit im Interesse der Untersuchung nicht für angezeigt.



## Kunst und Wissenschaft.

(Extra-Concert Mierzwinski.) Da sämtliche Plätze für das Mierzwinski-Concert am Freitag bereits vergriffen sind und die Cur-Direction auch dem zahlreichen musikalischen Publikum unserer Stadt, welches in Folge dessen das Concert am Freitag nicht besuchen kann, Gelegenheit bieten möchte, diesen berühmten Sänger zu hören, so hat dieselbe den Zusatz, daß Herr Mierzwinski für Sonntag Abend frei geworden, benutzt und denselben zu einem zweiten Concerte engagirt. Einen anderen Abend hatte der Sänger überhaupt nicht mehr frei. Das Concert findet am Sonntag Abend um 7 1/2 Uhr statt und es können die Abonnenten des Concert-Cyclus im Curhause ihre abonnierten Plätze auch für dieses Concert, in dessen zu den üblichen Cassenpreisen, reservirt erhalten, sofern dieselben bis spätestens heute Donnerstag Abend 7 Uhr die betreffenden Billets gegen Abstampfung ihrer Cyclus-Concertkarten an der Tagescasse im Curhause lösen.

(Jules de Swert) weilt seit einiger Zeit in England, woselbst er sich nicht minder großer künstlerischer Erfolge zu erfreuen hat, als da, wo man ihn längst als einen Meister seines Instrumentes anerkannt und würdigt.

(Zu Karl von Gerol's), des bekannten Lyrikers, 70. Geburtstag am 30. Januar hat die Verlagshandlung von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart, bei welcher Gerol's bedeutendste Werke erschienen (z. B. seine in 30 Auflagen erschienenen, in alle Sprachen übersetzten, weltberühmten „Palmbücher“), ein wohlgeklungenes Lichtdruckbild des Jubilars herstellen lassen, das durch die Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen ist.

## Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) fühlt sich wieder so wohl, daß er dem vom 30. Januar auf den 3. Februar verschobenen Subscriptions-Ball bestimmt beizuwohnen will.

(General-Consul Gerhard Nohl's) ist auf dem deutschen Kriegsschiff „Gneisenau“ vor einigen Tagen in Zanzibar angekommen. (Arbeiter-schutz-Gesetz.) In einer in Magdeburg abgehaltenen, von sozialdemokratischer Seite einberufenen öffentlichen Versammlung bezeichnete der Reichstags-Abgeordnete Heine die Hauptpunkte der von seiner Partei in Aussicht gestellten Vorschläge zu einem Arbeiter-schutz-Gesetz als die folgenden: a) Regelung der Gefährlichen und überdrückenden Concurrenz abzuwehren. b) Regelung der Arbeitszeit, um eine Feststellung eines Normal-Arbeits-tages, nämlich des Lehrlingswesens, dauer an fünf Tagen der Woche je 10 Stunden, an den Sonnabenden nur 8 Stunden, zusammen also wöchentlich 58 Stunden betragen soll. Es wird das Verbot der Sonntagsarbeit verlangt, und wo sie durchaus solche Arbeitszeit eine bestimmte Wochentag freigegeben werden. Wo eine Körper hervorzuheben, andere schädliche Einwirkung auf den menschlichen Körper hervorzuheben, geeignet ist, soll die Arbeitszeit verkürzt werden. c) Arbeiter dürfen zu Nachtarbeiten, zu Arbeiten bei Bauhand- werken und in Bergwerken nicht verwendet und Arbeiterinnen kurze Zeit vor und nach der Niederkunft überhaupt nicht zur Arbeit herangezogen werden. e) Jeder Fabrikant soll eine Arbeiterordnung erlassen, welche einer Prüfung durch die Arbeiterkammern unterliegt. Die gesetzliche Verpflichtung zur Führung von Arbeitsbüchern wird aufgehoben. Die gewerbsmäßige Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren ist verboten und die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter bis zu 18 Jahren soll eingeschränkt werden. f) Der Staat soll ein Reichsamt und ein Arbeiterministerium schaffen. Das letztere erhält den Namen Reichsarbeitsamt. Weiter sollen Reichsämter hergestellt werden, in denen ein Arbeiter-rath präsidiert, welchem ein Arbeiteramt beigelegt wird. In den einzelnen Bezirken werden Arbeiterkammern errichtet, welche die Interessen der Arbeiter zu vertreten, zugleich aber auch die der Arbeitgeber wahrnehmen müssen und daher aus Arbeitern und Arbeitgebern zusammenzusetzen sind. Den Kammern haben die Fabrik-Inspectoren zur Seite zu stehen und zu ihrer Cognition sind alle wirtschaftlichen Fragen zu bringen, wie sie gegenwärtig etwa in Handels-sachen den Handelskammern zustehen. Die Arbeitsämter sollen von der Regierung durch sachverständige Männer besetzt werden. Aus den Mitgliedern des Arbeitsraths wird ein Schiedsgericht gebildet, welches die gegenseitigen Klagen aus Arbeitsverhältnissen zu entscheiden hat. Diese Arbeitskammern sollen alljährlich ein Arbeiterparlament nach Berlin einberufen, welches die ganze Arbeiterschaft Deutschlands repräsentiert, die zum Wohl der Arbeiter erforderlichen Beschlüsse faßt und dem Reichstage unterbreitet. Eine weitere Förderung der sozialdemokratischen Abgeordneten gehe dahin, daß solche Arbeiter, welche zusammenzutreten, um die Lohn- und Arbeitsverhältnisse zu regeln, Fachschulen und Bibliotheken zu errichten, Unterstützungscassen und Erwerbsgenossenschaften zu bilden, von den Vorschriften des Vereins- und Versammlungs-gesetzes in den einzelnen Staaten befreit bleiben. Der Reichstag solle ferner beschließen, den Herrn Reichs-kanzler zu ersuchen, eine festere Gestaltung der Gewerbe-Ordnung herbeizuführen, damit den einzelnen europäischen Staaten eine Verbindung ermöglicht werde, welche sich auf die allgemeine Regelung der Sonntagsarbeit bezieht.

(Niederwald-Prozeß.) Der Kaiser hat die Todesurtheile gegen Reinsdorff und Genossen bestätigt.

(Hochverraths-Prozeß.) Nach einer Bekanntmachung des Ober-Reichsanwalts v. Seckendorff schwebt vor dem Reichsgericht gegenwärtig eine Untersuchung gegen einen Kaufmann Janssens aus Lüttich und einen Geschäftsmann Knipper aus Birkenfeld wegen Landesverraths. Bis zur rechtskräftigen Beendigung der Untersuchung, von welcher bis jetzt in weiteren Kreisen nichts bekannt geworden ist, ist das Vermögen der beiden Angeklagten mit Beschlagnahme belegt worden.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

## Handel, Industrie, Statistik.

(Ausstellung in Antwerpen.) Die Zahl der deutschen Aussteller beträgt bereits 800. Nicht nur die Beteiligung der Großfirmen wird die deutsche Abtheilung besonders glänzend auftreten lassen, sondern auch die Unterstützung dieser gewaltigen Einzelausstellungen durch eine Reihe von Industriellen, welche collectio anstellen.

(Ein überschüssiges Nachschlagebuch für alle Inzerenten) bildet der in splendider Ausstattung soeben erschienene „Zeitungscatalog“ der Annoncen-Exposition von Rudolf Mosse für das Jahr 1886. Derselbe hat außerdem mit der diesmaligen (20.) Ausgabe durch einen Anhang noch eine interessante Bereicherung erfahren, in welchem sich die hervorragendsten Blätter des In- und Auslandes gewissermaßen ein Stellbilden gegeben haben; in photographischer Verkleinerung sind hier die Stirnseiten der betreffenden Blätter zum Abdruck gebracht. Der Inzerent gewinnt durch diese vorzüglich gelungenen Nachbildungen sofort eine klare Vorstellung von dem ganzen Habitus der Zeitung, welcher er seine Aufträge zuwenden will. Der beigelegte Text gibt ferner genaue Auskunft über die Stärke der Auflage, Ort und Zeit des Erscheinens, Inzerentionspreise, die Tendenz und die gesellschaftlichen Kreise, in welchem das betreffende Blatt hauptsächlich verbreitet ist. Der „Zeitungscatalog“ ist somit auch ein Werk von statistischem Werthe zu schätzen; es bietet dasselbe namentlich mit Bezug auf das deutsche Reich, auf Oesterreich und die Schweiz ein vollständiges Bild der periodischen Presse.

## Bermischtes.

(Postalisches.) Das „Journal für Buchdruckerkunst“ bringt folgende interessante postalische Entscheidung: Die Hinstorff'sche Buchdruckerei in Bismar wollte einen Correcturbogen und Manuscript zu ermäßigtem Porto versenden und hatte auf den Abzug die Bemerkung gemacht: „Absendung erbitte möglichst noch heute Abend, damit der Druck noch Donnerstag erfolgen kann.“ Das Postamt in Bismar wies diese Sendung zurück, weil eine solche Bemerkung zu den schriftlichen Mittheilungen zu rechnen sei, für welche ein höheres Porto gezahlt werden müsse. Die Ober-Post-direktion in Schwerin entschied jedoch, daß eine solche Bemerkung, als zum Druck gehörig, erlaubt und die Sendung gegen ermäßigtes Porto zu befördern sei.

(Sehnsucht nach Lüttich.) Der Berliner „Ill.“ veröffentlicht folgenden Stokhsenker:

Auf meines Liebes Fittich  
Herzliebchen, trag' ich Dich fort,  
Fort nach dem fernem Lüttich,  
Das ist ein glücklicher Ort.

Und fragst Du, was angefeuert  
So heißen Sehnsuchtsbrand:  
Dort wird das Clavier befeuert  
Als Kruzgegenstand.

(Höhlen-Entdeckung.) Den durch ihre großartigen Tropfstein-gebilde berühmten und den meisten Besuchern des Harzes aus eigener Anschauung bekannten beiden Höhlen bei Nübeland, der Baumanns- und der Bielschöhle, hat sich vor einigen Tagen eine dritte angefügt. Diese neue entdeckte Höhle wurde ebenfalls in der Nähe von Nübeland beim Durch-schlagen des Tunnels für die Harzbahn aufgeschlossen. Die Höhle ist gang-bar und reichlich mit Tropfstein besetzt. Ob sie mit einer anderen Höhle in Verbindung steht, ist noch nicht erforscht worden.

(Eine Theaterpanik) hat wieder einmal Wien gehabt. Im Wiedener Theater entstand, wie dem „Frankf. Journal“ gemeldet wird, knapp vor der Eröffnung der Vorstellung Feuerlärm. Die Holzer-kleidung der Wärmeröhre im Parquet begann in Folge von Ueberheizung zu glimmen. Die Feuerwehr leitete den Schlauch in das Parquet und be-seitigte rasch die nur momentane Belästigung. Das Publikum verhielt sich musterhaft.

(Die Welt geht nicht unter.) Mit Beziehung auf Nostra-damus' Prophezeiung des Weltunterganges wird nachgewiesen, daß Char-freitag, Dierchsonntag und Frohnleichnam auf den Georgstag, den Marcus-tag und Johannes des Täufers Tag, beziehungsweise auf den 23. und 25. April und den 24. Juni, bereits in den Jahren 1204, 1451, 1546, 1666, 1734 gefallen sind, ohne daß bekanntlich in diesen Jahren der Welt-untersgang eingetreten wäre. Wir haben sonach Gott sei Dank Hoffnung, daß auch das Jahr 1886 vorübergehen werde, ohne das gefürchtete Zer-störungswerk zu verüben.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

## Für's Land.

Es kann nicht dringend genug Allen, welche auf dem Lande wohnen, empfohlen werden, stets ein Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizer-pillen im Hause zu haben, um bei plötzlich eintretenden Störungen (Verstopfung, Blähungen, Blutanbrand, Leber- und Gallenleiden etc.) dieses sichere und schmerzlose Haus- und Heilmittel (erschäftigt a Schachtel 1 M. in den Apotheken) anzuwenden. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt. (M.-No. 4100.) 6

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)



## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Februar und März

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition  
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr  
aufgehend, werden in dem Pfandlokal Kirchgasse 30  
dahier

2 vollständige Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode,  
1 Consolchen, 1 Nähtisch, 1 Nachttisch, 1 Sopha, 1 Spiegel,  
1 runder Tisch, 6 Rohrstühle, 3 Bettvorlagen, 1 Koffer,  
1 Küchenschrank, 11 Bilder, 4 verschiedene Stühle, 2 Stück  
Leinen, 2 gewirkte Shawles, 17 Betttücher, 8 Tischtücher,  
18 Servietten, 11 Handtücher, 2 Herrenhemden, 5 Frauen-  
hemden, 18 Kissenüberzüge, 1 Backmulde, 2 Käfige, Glas,  
Porzellan und verschiedene andere Gegenstände

öffentlich versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 28. Januar 1885.

387

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

### Holzversteigerung.

Samstag den 7. Februar c., Vormittags 10 Uhr  
aufgehend, werden in dem Ehrenbacher Gemeindevald  
Distrikt „Hödel“

32 eichene Bau- und Werkholzstämme von 54 Festmeter,  
worunter sich Stämme von 3,4—6 Festmeter befinden,  
118 Raummeter eichenes Scheitholz, worunter sich Kiefer-  
und Eichenholz befindet,

öffentlich versteigert.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Ehrenbach, den 27. Januar 1885. Der Bürgermeister.

379

Wittlich.

### Termin-Kalender.

Donnerstag den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung eines Raumes  
zur zeitweisen Einstellung von Leichen auf dem neuen Friedhofe vor-  
kommenden Arbeiten und Lieferungen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer  
No. 28. (S. Tagbl. 21.)

Versteigerung von 8 Stück Winterstoffen und Resten, in dem Auktions-  
saale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Straßentechnik, Papier, Lumpen und  
Knochen, auf dem Mehrschichtlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. T. 22.)  
Holzversteigerung in dem Viehbrücker Gemeindevald Distrikt „Wälschehaag“.  
(S. Tagbl. 22.)

Aus tiefstliegenden Gründen nehme ich Veranlassung, zu  
erklären, daß ich für Schulden, welche ich nicht per-  
sönlich contrahire, nicht haften.

Wiesbaden, den 28. Januar 1885.

387

Julius Schröder, Neugasse 11.

Zu den bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich mein reich-  
haltiges Lager in **Perücken**; ferner empfehle mich im **Frisiren**  
in und außer dem Hause.

24424

H. Joost, Spiegelgasse 5.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Fir-  
nissen alter, sowie neuer Oelgemälde befindet sich

1 kleine Burgstraße 1.

24387

F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Für den Fall andauernd kalter Witterung

Donnerstag den 29. Januar, von Nachmittags 3 Uhr ab:

### Eisfest mit Concert im Freien.

Bei einbrechender Dunkelheit:

Electriche und bengalische Beleuchtung des  
Weiher. — Pechfackeln. — Feuerwerk.

Concerte abwechselnd von zwei Militär-Capellen.

Es ist Restauration im Freien vorgesehen.

Eingang nur durch das Gartenthor am Lesezimmer.

Die Abonnenten des Curhauses (Inhaber von Curtax-  
und Abonnementskarten) haben für den Garten freien Ein-  
tritt. Abonnements- und Curtaxkarten sind indessen ohne Ausnahme  
vorzuzeigen.

Das Nachmittags-Concert in Saale fällt aus. Abends 8 Uhr:  
Concert der Cur-Capelle in Saale.

Der Cur-Director: F. Heyl.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 2. Februar Abends 6 Uhr:

### Achte öffentliche Vorlesung.

Herr Emil Rittershaus aus Barmen.

Thema:

„Der Schweizerdichter Gottfried Keller“.

Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf.  
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten  
und Pensionate 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

### Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß  
ich neben meinem seit zehn Jahren bestehenden  
Möbelgeschäft unter dem Heutigen ein

### Auktions- und Taxations-Geschäft

errichtet habe.

Indem ich mich im Abhalten von Versteigerungen  
und Taxationen unter Zusage reeller und  
billiger Bedienung bestens empfehle, zeichne

Achtungsvoll

Hch. Reinemer,

24089

22 Michelsberg 22.

### Wirkllicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Um-  
zug und Bauveränderung.

13965

Schulgaasse 5, C. Kappus, Schulgaasse 5.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-  
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.



## Pepsin-Magen-Bittern.

Erfinder und alleiniger Destillateur Ernst L. Arp.  
General-Depot H. A. Wilkens (Hamburg).

Unübertroffen auf dem Gebiete der Gesundheitspflege. Vor und nach jeder Mahlzeit ein Liqueurglas genommen, entfernt sofort jede Magenbeschwerden. (H. c. 6648)

Vertreter für Wiesbaden:

61 Adolf Klingsohr, Saalgasse 5.

Erbsen	per Pfd. von 18 Pfg. an,	} gut kochend,
Bohnen	" " " 16 " "	
Linsen	" " " 20 " "	
Zwetschen	per Pfd 25 bis 70 Pfg.,	
Apfelschnitz	" " " 45 und 50	
Ringäpfel, blüthenweiß,	" " per Pfd. 70 Pfg.,	
Edelbirnen, sehr fein,	" " " 60 "	
Kirschen, getrocknet,	" " " 50 "	
Eierbandmudeln	per Pfd. 32, 40, 46 und 48 Pfg.	

empfehlte Gustav v. Jan. 24206

## Mandarinen

per Stück 10 und 12 Pfg. in schöner Waare empfiehlt Gustav v. Jan. Michelsberg. 24386

**Brockhaus Conversations-Lexikon** (neueste Auflage) billig abzugeben. Näheres bei Buchbinder Ph. Kahl, Pfäfersgasse 9. 24173

Bei Porzellanmaler F. Nolte, Karlsstraße 44, eine Stiege hoch, wird Alles gefittet. Porzellan feuerfest. 15948

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 15; daselbst ist Schafwolle vorräthig. 10211

## Rohrstühle

werden gut geflochten bei L. Rohde, Friedrichstraße 34. 24418

Beckstein-Flügel wegen Mangel an Raum zu verkaufen Blumenstraße 10. 23293

## Violenen,

gute, alte,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{4}$ , sowie eine Viola billig zu verkaufen Langgasse 22, Hinterhaus 1 Treppe. 23992

Billig abzugeben ein Retourbillet nach London via Brüssel, gültig bis zum 31. Januar. Näheres Expedition. 24415

Ein Pelz, für eine einfache Frau geeignet, ist für 18 Mk. zu verkaufen Hirschgraben 23. 24390

Ein sehr guter, großer Schuppenpelz ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 24393

Ein neuer, bl. Satin-Domino zu verkaufen, sowie ein fast neuer Masken-Anzug (Zigeunerin) zu verleihen oder zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 22, 1. Stock. 24421

Ein Antischerrock zu verkaufen Dranienstraße 21. 24433

Eine Nähmaschine (noch neu) und Gänsefedern vom Lande (1. Qualität) sind zu verkaufen. Näh. bei Frau R. Strauss, Wellreißstraße 36. 24430

Ein neuer Schlafdivan billig zu verkaufen Helenestraße 14 im Hinterhaus. 20079

Ein gebrauchtes Buffet in Eichenholz, für eine Wirthschaft passend, ist billig abzugeben kleine Dogheimerstraße 3. 24423

Washbütteln in allen Größen sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 36, Hinterhaus. 24233

## Knobäpfel

per Kumpf 40 Pfg. zu verkaufen Geisbergstraße 26. 24388

Kartoffeln, blaue, frostfreie Waare, zu haben in kleinen und großen Posten bei Chr. Diels, Mehrgasse 37. 23901



## Elegante Wagenpferde

zu verkaufen Moritzstraße 12 bei J. Blumenthal, Pferdehändler. 24389

## Blutinken.

Zahme, gelernte Blutinken zu vert. Albrechtstraße 23, Hinth., 1 St. 20090

Wegzugshalber 1 grüne Plüsch-Garnitur, 1 ditto rothe, 1 Eisschrank, 1 Secretär, 2 elegante Petroleum-Hängelampen, 1 in Eisen hängende Gartenschaukel billig zu verkaufen Friedrichstraße 33, erste Etage. 24391

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 7738

## Immobilien, Capitalien etc.

Zum Verkauf Geschäfts- und Privathäuser. Näheres bei Langsdorf, Dranienstraße 9. 15234

## Verkäuflich.

Ein zu einer Familien-Pension geeignetes Haus mit großem Hof und Garten in bester Lage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen eventuell zu vermieten. Näh. durch meinen Bevollmächtigten Herrn Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 23876

Haus in gesunder Lage mit schönen Wohn. für 28,000 Mk. (rentirt über 38,000 Mk.) mit 4—5000 Mk. Anzahlung und weiteren günstigen Bedingungen zu verkaufen. N. E. 24120

Villa Mainzerstrasse 17 mit 66 Ruthen Garten zu verkaufen. Näheres daselbst. 24065

Geschäftshaus (Mitte der Stadt) mit 2 Läden zu verkaufen. Näheres bei Ch. Falker, Saalgasse 5. 24451

Ein Bauplatz, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne Lage, reizende Aussicht. Näh. durch A. Wolff, Architect, Schwalbacherstraße 32. 18558

Ein Acker von 1—2 Morgen zur Anlage einer Gärtnerei zu kaufen gesucht.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117 Die beste Bäckerei m. Feinbäckerei in Bad Homburg weg. Zurückziehung für 30,000 Mk. (mit 10,000 Mk. Anzahlung) zu verk. J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

45—50,000 Mark à 5% zur 2. Stelle auf ein nobles Geschäftshaus, hinter Landesbankgebäude, gesucht. Directe Offerten unter B. M. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24413

27,000 Mark werden auf sehr gute Nachhypothek gesucht. Näheres Expedition. 24463

Ein Kapital von 6500 Mark wird zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19120

140,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hyp. auszul. N. E. 21327

18—22,000 Mk. sind auf 1. April bei guter Sicherheit auszuleihen. Näh. in der Exped. d. Bl. 24121

35—40,000 Mk. auf 1. Hypoth. auszul. Näh. Exped. 24261

3000 Mk. auf gute Hypothek sofort auszul. N. E. 22727

8—10,000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. N. Exped. 23611

## Mienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Ladenmädchen, in Colonial-, Kurz- und Wollenwaaren-Branche ausgebildet und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Offerten sub R. L. Post Martinstein an der Nahe. 24428

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Rheinstraße 53 im Hinterhaus. 24397

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37, Hinterh. 24431

Eine geprüfte Handarbeitslehrerin wünscht noch einige Mädchen zum Handarbeitsunterricht. Näh. Moritzstraße 8, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 24395

Eine Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Karlsstraße 3, 2 Stiegen hoch. 24162

Eine Frau, in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht Beschäftigung auf Ende der Woche. N. Bleichstraße 13, D. 24420

Ein anständiges Mädchen wünscht wochenweise oder auf längere Zeit Stelle als Wärterin zu einer kranken Dame. Näheres Expedition. 24466



Ein anst. Mädchen, das gut nähen, bügeln und serviren kann, sowie der franz. Sprache mächtig ist, sucht Stelle als bess. Hausmädchen. N. Exp. 24305  
 Ein Mädchen, in aller Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. bei Frau Jäger, Schwalbacherstraße 27 im Hth. 2 St. 24394  
 Eine ruhige, ältere Person, welche nähen, perf. bügeln kann und alle Hausarbeit verrichtet, sucht zu größeren Kindern oder ähnliche Stelle. Näheres Taunusstraße 7, 1 Treppe hoch. 24400  
 Eine geübte **Kinderfrau**, welche französisch spricht, sucht sofort Stelle durch Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 24441  
 Ein anst. Mädchen, welches brgrl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Emserstraße 25, 1 Stiege. 24455  
 Eine **Restaurationsköchin**, sowie **bürgerliche Köchin** suchen Stellen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 24470  
 Ein gebildetes, anständiges, junges **Fräulein** sucht Stelle bei Kindern; auch geht dasselbe als Haushälterin zu einem älteren Herrn, wenn auch leidend. **Beste Zeugnisse stehen zur Seite.** Näh. in der Expedition d. Bl. 24471  
 Ein tüchtiges **Hotelzimmermädchen** wünscht sofort Stellung. Näheres bei Frau **Fraund**, Kirchgasse 30. 24472  
 Ein **junger Mann**, der Buchführung, sowie der englischen Sprache und Correspondenz mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten unter A. B. No. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 24407

### Personen, die gesucht werden:

Eine **Clevin für Mode-Geschäft**, welche Näharbeit gelernt, wird zum Einarbeiten einer Verkäuferinstelle gesucht. Näheres Expedition. 24321

### Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen auf gleich gesucht. 23474  
 Marktstrasse 13, **G. Bouteiller**, Marktstrasse 13.

### Perfekte TAILLENNÄHERIN

für dauernde Arbeit in ein feines Geschäft gesucht. N. E. 24319  
 Gesucht ein junges, reinliches Mädchen zum **Fleischaustragen** Marktstraße 11. 24439  
 Ein junges Mädchen für Hausarbeit von Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr gesucht Dohheimerstraße 47. 24419  
 Ein junges Mädchen wird für den ganzen Tag gesucht Emserstraße 15. 24406

Ein Mädchen oder eine unabhängige Frau, welche kochen kann wird auf 8 bis 10 Tage zur Aushilfe gesucht Sonnenbergerstraße 4. 24438

Eine **perfekte, gut empfohlene, junge Köchin** gesucht Gartenstraße 4, Bel-Étage. 24245

Gesucht **perfekte Köchin** gegen hohen Lohn. Näheres Expedition. 23977

### Eine Köchin,

welche feinebürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näheres Expedition. 24322

**Köchin.** durchaus tüchtig und gut empfohlen, welche auch bei der Hausarbeit (wie gewünscht) auslassen muß, sofort gesucht Viebricherstraße 4a. 24335

Ein ordentliches, braves Mädchen findet als **Kinder-mädchen** sofort Stellung Webergasse 16, 1 St. h. 24263

Ein **Hausmädchen**, welches bügeln, nähen und serviren kann, wird zum 1. Februar gesucht **Adolphsallee 55**, Vormittags. 24198

Ein ordentliches Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 8. 24276  
 Gesucht ein englisches Mädchen für eine deutsche Familie in Köln. Näheres Louisenstraße 15. 24302

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung Hellmündstraße 7, Parterre. 24203

Ein zuverlässiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen auf Februar gesucht. Näheres Expedition. 24222

Ein ordentliches, starkes Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 9 im Laden. 24422

Ein Dienstmädchen zum 15. Februar gesucht Wilhelmshof 7 im zweiten Stock. 24440

Ein ev. Mädchen gesucht verlängerte Stiftstraße 40. 24426

Gesucht ein gut empfohlenes Hotel-Zimmermädchen und ein nettes, gewandtes Hausmädchen zum Bedienen von Fremden in eine Pension, tüchtige Mädchen, welche kochen können, für allein und einfache Mädchen für Küchen- und Hausarbeit durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 24443

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Februar gesucht Adolphsallee 55. Näh. Vormittags. 24408

Gesucht 1 bürgerliche Köchin und 1 Landmädchen auf das Land d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 24447

Une **bonne (Suisse)** cherchée auprès de deux enfants par Mme **Böttger**, Louisenstrasse 20. 24432

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich gesucht Adelhaidstraße 55. 24402

Louisenstraße 2 wird ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 24429

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf sofort gesucht Röderstraße 22, I. 24425

Gesucht auf gleich: 1 Herrschaftsköchin, 1 Ladenfräulein für ein Metzgergeschäft, 1 Gesellschafterin, welche englisch spricht, 1 Servirfräulein, 1 jüngeres Zimmermädchen, 2 feinebürgerliche Köchinnen, 1 deutsche Bonne und 6 Mädchen für allein durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 24465

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, evangelisches Hausmädchen, welches nähen, waschen, bügeln und serviren kann, wird zum 15. Februar gesucht. Näheres Wilhelmstraße 13, Parterre, Vormittags. 24462

Gesucht Mädchen, welche die bürgerliche Küche verstehen und gute Zeugnisse besitzen, für gleich und 15. Februar durch das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5. 24465

Gesucht ein kräftiges, gewandtes Hausmädchen zum baldigen Eintritt Kapellenstraße 57. 24456

Ein junges Mädchen gesucht. Näh. Metzgergasse 31. 24460

Gesucht ein Mädchen nach auswärts durch Frau **Schmitt**, Schachtstraße 5, 1 Stiege hoch. 24467

Ein geübter Zeichner, der in seinen Freistunden leichte Zeichnungen übernehmen will, wolle sich melden Querstrasse 3, II r. 24446

### Ein Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen zur Erlernung der Buchführung u. in ein hiesiges feines Geschäft für jetzt oder nach Ostern gesucht. Näheres Expedition. 24318

### Offene Lehrlings-Stelle.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie zum sofortigen Eintritt in eine Lederhandlung in die Lehre gesucht. N. Exp. Ein **solider, cautionsfähiger Mann** für größere Touren gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter **A. Z. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten. 24333

Für einen braven Jungen ist bei uns eine **Lehrlingsstelle** offen. **Gebr. Killian**, Destillerie, Dohheimerstr. 27. 24343

**Lehrling** gesucht bei Carl Kreidel, Mechaniker. 23395

**Schneider-Lehrjunge** gesucht. Näh. Exped. 22194

Ein braver Junge kann die **Schneiderei** erlernen. Näheres Kirchgasse 18 in der Frontspitze. 24401

**Sogleich** ein netter, anständiger und gutgekleideter **Rollwagenführer**, gewöhnt und stark zum Fahren, zw. 30 und 40 Jahren, gesucht. Off. unt. L. M. 25 an die Exped. erb. 24300

Ein junger, kräftiger, sauberer **Hausbursche** gesucht Metzgergasse 22. 24357

### Herrschaftsdiener

mit guten Zeugnissen wird nach Mainz gesucht. Näheres Expedition. 24417

Gesucht ein gut empfohlener **Hausbursche**; derselbe muß als Offiziersbursche gedient haben. N. Humboldtstraße 12. 24404



**Umsonst**Anws. z. Rettg. v. Trunksucht oh. Wiss.  
23798 **W. Falkenberg**  
in Reinickendorf b. Berlin.**Wein-Etiquetten**

alle Sorten stets auf Lager.

105 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.****Kistengeschäft von Carl Brass, Reugasse 14,**  
empfiehlt **Wein- und Packkisten, leichte Postkisten**  
u. a. m. bei prompter, billiger Bedienung. 23193**Fr. Lautz, Wiesbaden,****Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße,**  
empfiehlt sein Lager in **Mosaik-, Thon- und Wandplatten,**  
**Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren,**  
**Grottensteinen, Schlackenwolke, feuerfesten Steinen,**  
**Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkasten u., Cement,**  
**Binger Kalk** bei billigt gestellten Preisen. 13588**Süße Drangen,**große Frucht, à 8 Pfg., im Duzend entsprechend billiger,  
empfiehlt **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 23787**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,**empfiehlt zu Fabrikpreisen prachtvolle **Stangen-Spargel**  
per Kilo-Dose à 2 Mk., **Erbisen** à 75 Pfg., **Bohnen**  
à 85 Pfg., **Kirschen** à 1 Mk. 60 Pfg., **Reineclauden**  
à 1 Mk. 45 Pfg. u. u., ferner zu Engros-Preisen: **Liebig's**  
**Fleisch-Extract, Holl. Cacao, Gänseleber-Pasteten**  
in Terrinen u. u. 23788**Süße Rahm-Butter,**wöchentlich 2—3 Mal frisch, in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
24342 **C. Schmitt, Marktstraße 13.****Neue 84er Salz-Häringe**versende in fetter, schöner Waare das Postfaß von ca. 10 Pfd.  
(mit 40 bis 50 Stück Inhalt) franco unter Postnachnahme für  
3 Mark. **L. Brotzen,**38 (actio 358/12 A.) **Greifswald an der Ostsee.****Lebendfrische Egmonder Schellfische**(große) per Pfund 30 und 35 Pfg. treffen heute Früh ein bei  
24285 **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Helenenstraße.****Zu verkaufen**eine elegante, eichene **Speisezimmer-Einrichtung** aus  
einem der besten Geschäfte Stuttgarts, bestehend in Büffet,  
Ausziehtisch, 12 hochlehnigen Stühlen, 1 Servirtisch, 1 pracht-  
vollen Divan und 1 Spiegel, Dranienstr. 6, Part. rechts. 24243**Nerothal 7 sind ganz neue Möbel, Betten u. dgl.**  
aus freier Hand zu verkaufen. 24347Ein schöner, einthüriger **Kleiderschrank** (Nußbaum) zu  
verkaufen Nerostraße 16 in der Schreiner-Werkstätte. 24374Ein solid gearbeiteter **Tisch** nebst sechs Stühlen, Alles in  
Eichen-Holz, billig abzugeben Röderstraße 16. 24296Wegen Umzug gebe eine **Plüsch-Garnitur** preis-  
würdig ab. **Fried. Rohr, Bahnhofsstraße 20.** 24276**Büffet**, für einen besseren Salon passend, preiswürdig zu  
verkaufen Röderstraße 16. 22897Ein fast neues **Cylinder-Bureau** zu verkaufen  
Dranienstraße 22, Parterre. 24185Eine **vollständige Laden-Einrichtung** für Kurzwaaren  
und dergl. zu verkaufen **Schulgasse 4, Hinterhaus.** 18706**Grabenstrasse No. 28. Weinstube. Grabenstrasse No. 28.**Allen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen  
Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen  
eine **Wein- und Speisewirtschaft** errichtet habe und  
mache hauptsächlich auf einen preiswürdigen **Naturwein**  
aufmerksam. **Conrad Kretsch. 24224****A. H. Linnenkohl,****Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.****Grosses Lager roher Kaffee,** 13119  
**erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,**  
vermittelt Maschinenbetrieb.**Colonialwaaren, Landesproducte.****Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.**  
**Spiritosen, Thee, Chocolate.****Tabak- und Cigarren-Handlung.****Reelle Bedienung.****Billigste Preise.**Alle Arten **Bactobst**, als: **Neue Pflaumen**  
von à 25—85 Pfg., **Birnen**  
à 40—100 Pfg., **Pflirsche, Kirschen, Brinellen** u. u.,  
bei Mehrabnahme entsprechend billiger, empfiehlt  
23790 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.****Frankfurter Würstchen,****Gothaer Cervelatwurst,**" **Trüffelleberwurst,**" **Leberwurst,**" **Zungenwurst,****1a Gänselebertrüffelwurst,****1a Gänseleberpasteten**empfiehlt **C. Reppert, Adelhaidstrasse 18.** 24275**Mainzer Fischhalle,****Laden 16 Reugasse 16.****Täglich auf dem Markt.** Empfehle in **frischer Sendung**  
heute Frühe eintreffend: **Lebendfrische, große Egmonder**  
**Schellfische** per Pfd. 40 Pfg., **Helgoländer** per Pfd.  
30 Pfg., sowie alle anderen Sorten **Fluß- und Seefische,**  
**Bratbücklinge** und täglich **frischen Pariser Kopfsalat.**  
24385 **Albert Prein.****Sardellen-Häringe,****Ersatz für Sardellen (Br.),** versendet in **hochfeiner, schöner**  
**Waare** das Postfaß mit Inhalt 250—300 Stück **franco**  
unter Postnachnahme für 3 Mark. (A. 256/A.)39 **L. Brotzen in Greifswald a. d. Ostsee.****Frische echte Egmonder****Schellfische**treffen heute ein bei **Fr. Strasburger,**  
17466 **Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.****Frische**

18487

**Egmonder Schellfische**bei **Chr. Keiper, Webergasse 34.****Frische Eier** zu haben **Tannusstraße 53.** 24326



## Aufruf!

Am 1. April d. J. vollendet unser Reichskanzler **Fürst Bismarck** sein siebenzigstes Lebensjahr und kurz darauf werden fünfzig Jahre verflossen sein, welche er dem Dienste seines Vaterlandes gewidmet hat. Ein langes Leben voll Mühe und Aufopferung, aber auch überreich an unvergleichlichen Erfolgen! Daß Deutschland nach langem Elende wieder entstanden ist, daß es längst verlorene deutsche Lande wiedergewonnen hat, daß es in kurzer Frist emporgestiegen ist zu ungeahnter Macht, daß es diese Macht gebraucht zu Werken des Friedens und der Eintracht unter den Völkern, das Alles ist zum großen Theile das Werk unseres Reichskanzlers. Und trotz zunehmenden Alters, trotz hemmender körperlicher Leiden arbeitet er fort mit hoher Einsicht und unbeugsamer Energie, um auch die Zukunft Deutschlands sicher zu stellen nach Innen und nach Außen!

Alle, denen das Vaterland das Höchste ist auf Erden, sind einig in Bewunderung und Dankbarkeit für den großen deutschen Mann und in allen Gauen des deutschen Landes drängt man sich dazu, diesen Gefühlen nicht nur durch Worte, sondern auch durch die That einen angemessenen Ausdruck zu geben.

Durch Sammlungen, zu denen möglichst Jeder sein Scherlein beiträgt, soll ein Fonds gebildet werden, welcher dem Fürsten Reichskanzler an seinem bevorstehenden Geburtstage dargeboten werden soll, als **Ehrengabe des deutschen Volkes**, als ein Zeichen seines Vertrauens und seines Dankes.

Überall in Deutschland ist man bereits am Werke, bleiben wir in Nassau nicht zurück! In Stadt und Land mögen patriotische Männer, ohne Unterschied der Parteien, zusammen-treten und Sammlungen zu dem angegebenen Zwecke veranstalten. So erwünscht auch reiche Gaben sind, so wird doch selbst der kleinste Beitrag mit Dank angenommen werden. In Wiesbaden nehmen die Buchhandlungen von Feller & Gedts, C. Hensel, Moritz & Münzel, Koerters-häuser, Rodrian und Widel, sowie die Expeditionen der verbreitetsten Tagesblätter (auch die des „Rheinischen Kuriers“) Zeichnungen und Gaben entgegen. Einzahlungen von auswärts bitten wir an das Bankhaus Marcus Berlé & Comp., Wilhelmstraße 32, zu richten, welches darüber quittiren wird.

Das Ergebnis der Sammlungen aus ganz Deutschland wird seiner Zeit dem Fürsten Reichskanzler durch das Central-Comité in Berlin übergeben werden.

Wiesbaden, im Januar 1885.

Das Comité: Fr. Eiffert, Ober-Landesgerichts-Rath a. D., 1. Vorsitzender. Alfons Daniel, 2. Vorsitzender. Professor Dr. Grimm, Schriftführer.

C. Aker, Kaufmann. C. Acker mann, Herrnschneider. Dr. med. Aichendorf, Sanitätsrath. Rud. Bechtold, Buchdruckerei-besitzer. Berckenkamp, Landgerichts-Director. F. Bergmann, Verlagsbuchhändler. Arth. Berthold, Hotelbesitzer. Dr. med. Ernst Bickel. M. Blumer, Hofschreiner. Friedr. von Bodenstedt, Professor. F. Böninger. Dr. Jac. Bodemer. Dr. E. Borgmann. C. Bornträger, Hophphotograph. W. Büdingen, Hotelbesitzer. Dr. Bürger, Apotheker. Dr. Cavet, Kgl. Garteninspector. H. Cron, Metzger. Alb. Charlier. Cuno, Reg.- und Baurath. Wilh. Dahlheim, Gastwirth. Louis Digneffe, Kaufmann. L. Drehsus. C. Duderstadt. Aug. Engel, Kaufmann. Phil. Engel, Restaurateur. Franz Eskens. F. de Fallois, Schirmsfabrikant. F. Fehr, Fabrikbesitzer. W. Flindt, Kgl. Canzleirath a. D. und Secretär der Handelskammer. C. Földner, Kürschner. C. Forstmann. Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius. Dr. W. Fresenius. Dr. Heinr. Fresenius. A. Friße, Gymn.-Lehrer. Ernst Fühmann. A. Ged. C. Gehrenbeck. C. F. George. Th. Gessert. H. Glade, Consul. C. Glaser, Vorsitzender der Handelskammer. von Goeding, Königl. Kammerherr. Alb. Goetz. Friedr. Goetz, Hotelbesitzer. C. Graap. Graeber, Commerzienrath. Otto Grimm, Landesrath. P. Haas, Herrnschneider. G. Häffner, Hotelbesitzer. Dr. Hagemann. Emil Hees, Metzger. C. Hensel, Buchhändler. Dr. Herz, Rechtsanwalt. Friedr. v. Hirsch, Kaufmann. Dr. E. Hinz. E. Hönig. Dr. med. von Hoffmann.

J. Hohlwein, Schlosser. Jos. Hüllart, Pfarrer. v. Jbell, Erster Bürgermeister. Dr. Jacobi, Verlagsbuchhändler. Chr. Kalkbrenner, Fabrikant. F. Kalle, Reichstagsabgeordneter. W. Kaufmann, Architect. Reim, Landgerichtsrath. F. C. Kiehl, Schreiner. Georg Knoll, Privathotelbesitzer. Ferd. Kobbé, Kaufmann. Gottfr. Koch, Kaufmann. H. Koch-Filius. Lothar von Köppen. Koniedi, Schlosser und Mechaniker. Koppen, Landgerichts-Director. H. Krane, Zahntechniker. Lahm, Redacteur. C. Linde, Ingenieur. Dr. F. Loffen. Dr. Märklin, Geh. Sanitätsrath. A. Meier, Hofschnitzfeger. C. Meier, Dachbeder. Menny, Steuerinspector a. D. Jos. Moritz, Buchhändler. H. Müller, Consul a. D. von Münchhausen. Alb. Muhrbeck, zur Redden, Staatsanwalt a. D. H. Neuenborff, Badhausbesitzer. C. Neuß, Hofapotheker. Aug. Nicol, Verlagsbuchhändler. Gisbert Koertershäuser, Buchhändler. F. Lehme, Hof-Decorationsmaler. Dr. Paehler, Gymn.-Director. Otto Peters. Otto Plöcker. M. Pohl, Musikalienhändler. Poths-Wegener. Thierry-Preyer. C. Prieger. H. Rabenack. F. Rehorst v. Reichenau, Geh. Regierungsrath. v. Reichenau, Major a. D. C. Ries, Herrnschneider. C. Ritter, Buchdruckereibesitzer. Edm. Rodrian, Hofbuchhändler. Jos. Röttig, Hofoptiker. Dr. med. Rolles. Dr. Romeis, Rechtsanwalt. F. C. Roth, Kaufmann. Georg Rühl, Kaufmann. Dr. Sachs, Oberstabsarzt a. D. D. Sartorius, Landes-Director. Joh. Schaefer, Bürgermeister a. D. A. Schellenberg, Architect. Arnold Schellenberg, Juwelier. Louis Schellenberg, Buchdruckereibesitzer. A. Schirg, Kaufmann. Franz Schirg, Kaufmann. L. Schlaffhorst. Ad. Schmitt. C. Scholz, Rechtsanwalt. Gust. Schupp, Kaufmann. Ferd. Schurz. F. N. Schurz. Gust. Seib, Uhrmacher. R. Seilberger, Metzger. Jul. Send. Dr. Siebert, Justizrath. Sinzig, Musikdirector. C. Specht, Kaufmann. Dr. Stamm, Justizrath. Dr. von Strauß und Torney, Polizei-Präsident. Gottfried Theis, Mühlenbesitzer. C. Thon, Victualienhändler. Trüstedt, Oberstleutnant a. D. Ad. Volk, Mühlenbesitzer. Dr. H. Wachenhausen, Hofrath. C. Th. Wagner, Uhrmacher und Fabrikant. Georg Wallenfels, Kaufmann. C. Walter II, Schneider. F. W. Weber, Kaufmann. Arthur de Weerth. Dr. Weidenbusch. C. Welter, Director. C. Werminghoff. Werner, Contre-Admiral a. D. Heinr. Weygandt, Glaser. Dr. med. F. Wibel. C. Widel, Buchhändler. Dr. med. C. Wiegand. H. J. Wiederspahn, Schreiner. W. Willett, Architect. Dr. Witte. C. von Zabern. Wilh. Zais, Hotelbesitzer. Jul. Zintgraff.

(Die Expedition dieses Blattes erklärt sich zur Annahme von Gaben gern bereit.) 24051

## Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher, Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 22789

## Eisbahn hinter der Dietenmühle.

Prachtvolle Spiegelfläche. Geöffnet den ganzen Tag bis Abends 6 Uhr. Entrée per Tag à Person 15 Pfg.

Zum Besuche ladet freundlichst ein 24361

H. Berges.

## Für Gasse

empfehle bengalische Flammen, in verschiedenen Farben leuchtend, bengal. Fackeln, zu billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme. G. M. Rösch, Webergasse 46. 24098

## Im Möbel-Lager Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten, Spiegel, Tische aller Art, Gallerien u. s. w. billig zu verkaufen. — Uebernahme ganzer Einrichtungen auf eigene Rechnung. H. Reinemer. 23659



Alle geometrischen, polygonometrischen, nivellistischen Aufnahmen, Zeichnungen, Berechnungen werden prompt und billigst ausgeführt. Näh. in der Exped. d. Bl. 23218

Ein Kind in gute Pflege gesucht. Näheres Expedition. 24398

## Unterricht.

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English persons German.** Näheres Expedition. 16257

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

**Latein, Griechisch, Französisch** für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulentemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

## Englischen Unterricht,

Grammatik und Conversation, ertheilt eine Engländerin. Näheres Albrechtstraße 33, Parterre. 23925

**Lessons in English gram. and convers. by an English lady.** Näheres bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 16209

**Experienced German Visiting Governess** — requires additional pupils. Subjects of instruction: **Thorough English, German, French and Music.** Address at the Office. 21353

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Adelhaidstraße 15, 1. St. 21694

## Wohnungs-Anzeigen.

### G e s u c h e :

Eine ältere, feine Dame mit Fräulein sucht 2—3 möbl., geräum. Zimmer m. Garderobe, Sonnent., u. Pension in ruh. Privathause, Parterre od. 1. St., gelegen in der Wilhelm-, Taunus-, Rhein-, Sonnenberger- oder Frankfurterstraße, zum 1. oder 7. Februar. Offerten mit Preisang. unter L. M. 25 an die Exped. erb. 24299

Zu mieten gesucht auf 1. April im Wellrig-Viertel von einer alleinstehenden Frau 2 Zimmer oder 1 Zimmer und Küche. Näheres Expedition. 24004

Eine Wohnung, am liebsten Parterre, von 4—5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 750—800 Mk. per 1. April zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter S. 23 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 24392

**Gesucht** werden 2 fein oder elegant möblierte, saubere Parterre- oder 1. Etage-Zimmer in einem angenehmen, ruhigen Hause in gesunder Lage. Sonnenseite erwünscht. Offerten unter A. S. No. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 24409

Ein einzelner Herr sucht ein unmöbliertes Zimmer, möglichst Parterre. Näheres Expedition. 23949

### A n g e b o t e :

**Friedrichstraße 10**, zunächst der Wilhelmstraße, 2. Etage, zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 24396

**Herrngartenstraße 1a**, 3. Stock, möblierte, neue, schöne Zimmer zu vermieten. 23396

**Louisenstraße 15** (Sonnenseite) sind 2—3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

**Mauergasse 15** im Seitenbau, 1 Stiege hoch, ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 24436

**Parkstraße 23** hochelegante, große Villa mit Stallung zu vermieten.

Näheres daselbst. 22847

**Rheinstraße 15** 2—3 möblierte Zimmer z. vm. 21803

**Rheinstraße 47** sind Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21270

**Admerberg 30** eine Wohnung auf 1. April zu verm. 24410

**Nöderallee 20** ein (auf Verlangen auch zwei) möblierte Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu vermieten. 24206

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein schönes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 24416

## Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Curhaus, Südseite, ist eine möblierte Etage von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 23206

Steingasse 35 eine möblierte Dachstube zu vermieten. 24212

Stiftstraße 4 ein gut möbl. Frontp.-Zimmer zu verm. 24366

Weilstraße 7, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 23387

**Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16.** 11523

**Möbl. Parterrezimmer zu verm. Geisbergstr. 10.** 23191

Ein fein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang äusserst billig. A. Bergholz, Moritzstraße 12. 23361

**Möblierte Wohnung, auch einzelne Zimmer, zu vermieten.** Näheres Expedition d. Bl. 22696

Eine Mansarde zu vermieten. Näheres Expedition. 24240

Ein gut möbliertes Zimmer ist auf 1. Februar zu vermieten. Näh. Kirchhofgasse 11, 1. St. h. 22953

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 48, Parterre. 24411

**Laden, geräumig, mit Ladenzimmer zu vermieten Neugasse 11.** 23578

## Kellerei!

Mehrere Kellerabtheilungen für Wein oder Aepfelwein sind preiswürdig zu vermieten bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 16986

2 reinl. Arbeiter erhalten schönes Logis Castellstraße 8, I. 24256

## Schüler-Pension.

2—3 Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten finden gute Pension und sorgfältige Beaufsichtigung bei Anfertigung der Schularbeiten, auf Wunsch auch tüchtige Nachhilfe, in einer Beamtenfamilie. Näh. in der Expedition d. Bl. 22553

## Familien-Pension

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4. 20697

**Pension Villeggiatura, Bad Eoden.** Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolassstraße 1, Part. 21330

Von Ungenannt durch Herrn Polizeipräsident Dr. v. Strauß und Tönnies erhalten 1) für die arme Frau in Dohheim 2 Mk., 2) für den armen Jungen, welcher einen künstlichen Fuß erhalten 2 Mk., welches hiermit dankend bescheinigt wird.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. Januar.**

Geboren: Am 24. Jan., dem Maschinisten Carl Menzel e. T., N. Wilhelmine Catharine Johanna. — Am 20. Jan., eine unehel. Tochter, N. Elise. — Am 23. Jan., dem Herrnschneidergesellen Heinrich Moos e. T., N. Dorothea Lisette Sophie. — Am 19. Jan., dem Schlossergehilfen Georg Plaul e. S., N. Adolph Friedrich Carl. — Am 21. Jan., dem Gaudeker Eduard Ruchs e. S., N. Carl. — Am 24. Jan., dem Kaufmann Moritz Simon e. T., N. Selma.

Aufgehoben: Der Schlosser Peter Franz Hubert Gschuch von Bonn, wohnh. zu Neuh., und Anna Marie Diekmann von Neuh., wohnh. daselbst. — Der Schornsteinfeger Wilhelm Friedrich Ludwig Jean Baptiste Barthel von Idstein, wohnh. daselbst, und Caroline Virl von Schlierstein, wohnh. dahier. — Der Schreiner Heinrich Feder von Leutesdorf, Kreisf. Neuwied, wohnh. dahier, und Wilhelmine Christine Margarethe Gichhorn von Eppstein, N. Königstein, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 25. Jan., der unverheh. Zimmermann Joseph Jäger von Dornbach, N. Idstein, alt 52 J. 4 M. 18 T. — Am 26. Jan., Nicolaus, S. des Dienstmanns Nicolaus Wilhelm, als 10 J. 6 M. 2 T. — Am 26. Jan., Emilie Anna Luise Ella, T. des Bureauhilfen Alexander Ludwig, alt 5 M. 18 T. — Am 27. Jan., Wilhelmine, geb. Fuhr, Ehefrau des Spenglers Carl Feir, alt 38 J. 3 M. 1 T. — Am 27. Jan., Wilhelmine Caroline Luise, T. des Versicherungs-Inspectors Jean Merz, alt 6 J. 7 M. 28 T.

Königliches Landesamt.



**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Januar 1885.)

<b>Adler:</b>		<b>Vier Jahreszeiten:</b>	
Mohr, Kfm.,	Berlin.	Hammerschlag,	Magdeburg.
Müller, Kfm.,	Berlin.	Schwarze,	Magdeburg.
Götz, Kfm.,	Frankfurt.	<b>Curanstalt Nerothal:</b>	
Schelling, Kfm.,	St. Gallen.	Hessel, Kfm.,	Berlin.
Nussbaum, Kfm.,	Freiburg.	Wolf, Frl. m. Bed.,	Riesa.
Junge, Kfm.,	Berlin.	Remy,	Neuwied.
Horn, Kfm.,	Köln.	<b>Nonnenhof:</b>	
<b>Alteesaal:</b>		Grimm, Kfm.,	Berlin.
Wolf,	Riesa.	Kleinjung, Kfm.,	Darmstadt.
<b>Bären:</b>		Fell, O.-Inspector,	Frankfurt.
Tellin,	London.	Hochfreihe, Verwalter,	Limburg.
Walther, Kfm. m. S.,	Augsburg.	Weitz,	Schweinfurt.
<b>Engel:</b>		Zinckler, Kfm.,	Berlin.
Bode, Kgl. Eisenbahn-Inspector		Trettmayr, Kfm.,	Neuwied.
m. Fam.	Subl.	Zillibiller, Kfm.,	Hindelong.
<b>Einhorn:</b>		<b>Hotel du Nord:</b>	
Bach, Kfm.,	Salzig.	v. Giese, Fhr.,	Schweinfurt.
Heck, Kfm.,	Diez.	Richter,	Schweinfurt.
Franko, Kfm.,	Köln.	Bielenberger, Kfm.,	Hamburg.
Bourdin,	Mainz.	<b>Dr. Pagenstecher's</b>	
Schubert,	Barfelden.	<b>Augenklinik:</b>	
<b>Eisenbahn-Hotel:</b>		Hommel,	Hochheim.
Blum, Kfm.,	Mannheim.	Becker, Pfarrer,	Steinfischbach.
Küttler, Kfm.,	Berlin.	<b>Pariser Hof:</b>	
<b>Grüner Wald:</b>		Schulz, Rent.,	Wittstock.
Zodet, Kfm.,	Schlaggenwald.	Möller, Frl. Rent.,	Holstein.
Mayer, Kfm.,	St. Goarshausen.	<b>Rhein-Hotel:</b>	
Rietz, Kfm.,	Münden.	Becker,	Frankfurt.
Franko, Kfm.,	Plauen.	<b>Tannus-Hotel:</b>	
Hubert, m. Fr.,	Bonn.	Gerson, Kfm.,	Mannheim.
<b>Hotel „Zum Hahn“:</b>		Bender, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt.
Keller, Kfm.,	Darmstadt.	<b>Hotel Weiss:</b>	
Breitfeld, Kfm.,	Frankfurt.	Heinrich, Kfm.,	Hirschberg.
Götz,	Simmern.		
Heiner,	Simmern.		

**Fremden-Führer.**

- Mönlgl. Schauspiele.** Heute Donnerstag: „Das Nachtlager in Granada“.
- Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 3 Uhr: Eisfest mit Concert im Freien. Abends 8 Uhr: Concert.
- Herke'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–5 Uhr.
- Mönlgl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.
- Mönlgl. Schloss** (am Markt). Castellán im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7½ und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen**  
der Station Wiesbaden.

1885. 27. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	756.9	756.0	756.5	756.5
Thermometer (Celsius)	-9.4	-3.2	-2.6	-5.1
Luftspannung (Millimeter)	2.2	3.1	3.4	2.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	87	92	93
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	stille.	f. schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	sehr heiter.	bedekt.	bedekt.	—

Nachts Neif.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 G. reducirt

**Verloofungen.**

(Preussische Klassen-Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 27. Januar in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 171. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 450,000 Mk. auf No. 86136, 1 Gewinn von 75,000 Mk. auf No. 74394, 3 Gewinne von je 15,000 Mk. auf No. 29496 70073 und 88274, 2 Gewinne von je 6000 Mk. auf No. 2141 und 39212, 43 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 289 1456 2212 13332 13747 15459 15718 16847 19195 22466 23728 27845 29280 30698 31387 31825 33014 40988 43795 47224 47262 53374 57538 59912 60749 61256 61404 62590 64475 66580 70897 72045 74670 76205 77405 77849 81555 83219 83333 87016 89743

91295 und 94143, 45 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 6425 7704 9560 12641 14678 14949 20433 22229 22762 24864 25530 26590 27862 28109 28113 32488 33794 36154 38722 38947 45447 45974 49066 49580 51728 52105 56242 56680 59425 63652 64038 64592 68856 69974 74631 77193 81046 81660 83651 84481 85371 87514 89764 92270 94764, 65 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 136 453 2017 2589 2929 3121 3870 5484 5705 8016 8783 10575 10775 12061 12724 12731 17415 18575 19571 22115 23134 24281 24789 28780 28905 28923 30645 31005 31739 35131 37124 38214 39220 39970 41478 48111 49469 51555 51784 53546 56297 56859 65610 65776 67158 68030 68869 68905 69655 73478 76293 77893 78978 80138 80916 84393 85950 87930 90971 91520 92026 92266 92496 93701 und 93808.

**Frankfurter Course vom 27. Januar 1885.**

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf.	Amsterd. 169.15–20 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 63	London 20.465 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 19	Paris 80.80–85–80 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 41	Wien 165.40–35–40 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21	Reichsbank-Disconto 4%.

**Aus dem Reiche.**

**\* Deutscher Reichstag.** (35. Sitzung vom 27. Januar.) Der Reichstag feste die Verabreichung des Etats bei den Zöllen und Verbrauchssteuern fort. Zu dem Titel „Branntweinsteuer“ beantragt Abg. Uhden die Verlängerung der Creditfrist für die Branntweinsteuer im laufenden Betriebsjahre von sechs auf neun Monate. — Abg. Dr. Buhl verlangt die schleunigste Verlegung eines Geleitgesetzes, betreffend die Erhöhung der Branntweinsteuer, unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der kleinen landwirtschaftlichen Gewerbe. — Abg. v. Wedell-Malchow empfiehlt Namens der Commission die Bewilligung des Titels und bemerkt, die Regierung habe in der Commission erklärt, daß sie zur Zeit mit der Reform der Branntweinsteuer nicht beschäftigt sei. — Abg. Buhl befürwortet seinen Antrag mit dem Hinweis darauf, daß in anderen Ländern der Branntwein viel höhere Erträge liefere. Ob höhere Erträge durch die Fabriksteuer oder durch die Erhöhung der Raffschaffsteuer zu erzielen seien, müsse den Erwägungen Sachverständiger vorbehalten bleiben. — Abg. Uhden empfiehlt seinen Antrag mit dem Bemerkten, daß die Branntwein-Industrie noch schlimmer daran sei, wie die Zucker-Industrie; er bittet, seinen Antrag der Budget-Commission zu überweisen. — Staatssecretär Burckhardt tritt der Auffassung bei, daß ein höherer Steuerertrag aus dem Branntwein erzielt werden müsse; es sei nur schwierig, den richtigen Weg dafür zu finden. Die Auffassung, als ob der Branntwein gegenwärtig eine Exportprämie empfangt, sei eine irrige. — Abg. Dirichlet ist gegen den Antrag Buhl, da der Reichstag keine Verpflichtung habe, der Regierung Steuervorschläge zu machen; er ist auch gegen den Antrag Uhden, weil mit demselben Rechte auch die Creditirung der Grundsteuern und der Personalsteuer gefordert werden könne. — Minister Lucius hebt hervor, daß die Bemessung der Export-Donification für den Branntwein besonders schwierig sei, weil, je nachdem es zur Erntezeit trocken oder naß sei, die Ausbeute um mehrere Procente differire. Die Export-Donification spiele in den Branntwein-Brennereien nicht dieselbe Rolle, wie in der Zucker-Industrie, hauptsächlich deshalb, weil das Ausland meist durch seine Zollgesetzgebung dem deutschen Spiritus den Eingang unmöglich mache. Das jetzige Steuersystem habe den günstigen Erfolg gehabt, die Abtrennung der Spiritus-Industrie von der Landwirtschaft zu verhindern. Welche Wirkung die Fabriksteuer haben würde, lasse sich gar nicht übersehen. Die verbündeten Regierungen hätten zwar allen Anlaß, auf die Steigerung der Erträge aus der Branntweinsteuer, andererseits aber hätten sie auch auf die Schonung der Industrie und auf die Verminderung des Consums Bedacht zu nehmen. — Abg. v. Schaffa hält den Antrag Buhl für beherzigenswerth und weist auf die zerrüttenden Folgen der Trunksucht hin. Es sei bedauerlich, daß man die social so segensreiche Wirksamkeit der geistlichen Orden vernichtet habe. — Abg. Dirichlet sieht in dem billigen Bier, das man möglichst mit lästigen Abgaben verschonen müsse, ein wirksames Mittel zur Bekämpfung des übermäßigen Schnapsgenusses. — Abg. von Kardorff bittet, dem Brenner-Gewerbe die möglichsten Rücksichten angedeihen zu lassen, damit nicht, wie bei dem Zucker vorübergehende, so beim Branntwein-Gewerbe eine dauernde Calamität für die Landwirtschaft entstehe. — Abg. Buhl plaidirt nochmals für seinen Antrag. Der Titel: „Branntweinsteuer“ wird hierauf genehmigt. Der Antrag Uhden geht an die Budget-Commission, über den Antrag Buhl wird erst in der dritten Lesung abgestimmt. Die übrigen Titel der „Zölle“ geben zu Debatten keinen Anlaß. Ohne Debatte erledigt das Haus 13 Wahlprüfungen nach den Anträgen der Commission. Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Anträge Junggreen, Windthorst u.

**\* Preussischer Landtag.** Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 27. Januar. Im Abgeordnetenhaus sind eingegangen eine Uebersicht über die Entschliessungen der Regierung auf die Anträge und Resolutionen des Hauses in der Session 1883/84; ein Antrag des Abg. Letoda auf Schiffarmachung der Oder; die Rechnungen der Kasse der Oberrechnungskammer pro 1883/84, sowie der Bericht über die Ausführung der Bestimmungen über den Erwerb von Privatbahnen. Bei der alsdann fortgesetzten zweiten Verabreichung des Etats (Berg-, Hütten- und Salinen-Etat) hegt Abg. Ratorp das Bedenken, daß die Einnahmen zu hoch veranschlagt seien, weil der gesteigerte Kohlenabsatz, den die Verwaltung voraussetze, nicht auch eine Erhöhung des Reinertrages bedinge. Der Preis-



rückgang in den westfälischen Bergwerksbezirken sei so bedeutend, daß sich die Berg-Industrie in einer viel schlimmeren Lage befinde, als die Landwirtschaft. Auch durch das Verbot der Entwässerung in Privatflüsse seien die Bergwerke geschädigt; deshalb bittet der Redner um Vorlegung einer Bergwerksnovelle, welche diese Schädigungen beseitige; endlich spricht der Gegner seine Befriedigung darüber aus, daß besonders in den letzten Jahren die Beförderung der Massen-Güter zu seinen Klagen Anlaß gegeben habe, worin der Segen des Staatsbahn-Systems zu erblicken sei. Regierungs-Commissar Freund bestreitet, daß die Einnahme-Ansätze zu hoch seien. Der Preisrückgang sei bei denselben bereits berücksichtigt worden, deshalb sei das Zurückbleiben der Einnahmen nicht zu befürchten. — Abg. Schmieding schließt sich den Ausführungen des Abg. Natorp über die schlimme Lage des Bergbaues an, zu dessen Unterstützung neben billigeren Tarifen auch bessere Wassertragen, Revision der Hölle für Bergwerks-Produkte überhaupt und eine Revision der Bergwerksbesteuerung nothwendig seien. — Abg. Gärtner klagt über die vorhandene Ueberschneidung in der Bleiförderung, welche namentlich durch die fiskalischen Werke vermehrt werde. — Geheimrath Freund bezeichnet diesen Vorwurf als nicht gerechtfertigt, die fiskalische Production könne gar nicht mehr eingeschränkt werden, wenn nicht viele Arbeiter brodlos werden sollen. — Abg. Büchtemann fragt, welcher Theil der Einnahmen auf die Edelmetall-Production falle und warum die Silberproduction trotz der niedrigen Silberpreise gesteigert werden solle? Der Berg-Etat beweise, daß der Kohlen- und Eisenbergbau nicht florire. Die Staatshülfe durch den Kohlenzoll könne demselben nichts nützen. — Minister Maybach gibt die üble Lage des Bergwerks-Betriebs zu; dieselbe herrscht aber auch im Auslande; die Abhülfsmittel, so schwerten über die Vorkuthbedrängung bereits Verhandlungen; für die Bergwerks-Besteuerung sei eine gerechtfertigtere Form schon lange gesucht worden, aber noch nicht auffindbar gewesen. Mit Canälen dürfe nicht bloß der Westen, sondern auch der Osten müsse bedacht werden. Die Regierung hoffe, eine dahingehende Vorlage recht bald machen zu können. — Abg. von Minnigerode hält den Kohlenzoll wegen etwaiger Repressiv-Maßregeln Oesterreichs für bedenklich. — Abg. Wagner führt das Sinken der Silberpreise auf die Goldwährung zurück. — Abg. Nickeri hebt hervor, die Freihändler hätten aus Rücksicht auf Repressiv-Maßregeln des Auslandes die Zölle nicht gewollt. — Abg. Bödicker bedauert, daß eine neue Canalvorlage nicht in bestimmte Aussicht gestellt werde und hofft deren Eingehen noch im Laufe der gegenwärtigen Session. Der Vergeß und der Eifer des auswärtigen Amtes werden hierauf unverändert genehmigt. — Bei den Ausgaben des Finanzministeriums spricht Abg. Reichensperger seine Verwunderung über das Fehlen einer Position für den Ausbau der Marienburg im Kultusetat aus, was wohl dem Einflusse des Finanzministers zuzuschreiben sei. — Der Finanzminister erklärt, die bezügliche Lücke im Etat beruhe auf einem Beschlusse aller Theilnehmenden. Eine Verbindlichkeit der Regierung zur Restauration der Marienburg sei niemals vorhanden gewesen; es handle sich nicht um eine fällige Gelddarstellung, sondern stets um selbstständige Bewilligungen für einen ganz bestimmten Abschnitt der Restauration des Baubauwerks. Die Regierung werde aber keineswegs von der Sache zurücktreten, vielmehr habe sie es nahegelegt, durch Privatmittel in der Art der Kölner Lotterie die Mittel bewilligt werden können. — Der Etat der Finanzverwaltung wird jedoch genehmigt. — Nächste Sitzung am Mittwoch um 11 Uhr. Tagesordnung: Antrag v. Huene (Noth-Communalsteuer-Gesetz); Antrag Letocha (Spree-Ober-Canal); Antrag Graf Baudissin (Schleswig'sche Gefälle).

### Beharrlichkeit.\*

Tropfen höhlen den Stein —  
Der Ring zerreißt sich durch Tragen.  
Ovid.

Wo Beharrlichkeit von nöthen ist, da handelt es sich gewöhnlich um eine Aufgabe, an deren Lösung das ernste Wollen und Können gesetzt werden muß — um einen weiten, mühseligen Weg, dessen Zurücklegung viel heimliche Seufzer und Schweistropfen kostet — um einen Berg, der erstiegen sein will, und in seiner Steilheit den heldenhaftesten Anstrengungen spottet. . . . Daß auf Erden kein Sieg ohne Kampf, kein Erfolg ohne vorangegangenes, beharrliches Werben und Dienen zu erringen, lehrt die Geschichte aller Völker und Zeiten, und manches alte, gute Weisheitswort blieb als Wahrzeichen zurück. Hesiod erprobte es so gut, als die ringende, strebende Menschheit von heute, daß „die Götter vor die Trefflichkeit den Schweiß setzen“; Sokrates lehrt: „Keins von den Dingen, welche wahrhaft gut sind, kann ohne Sorgfalt und Anstrengung erreicht werden“, und Horaz hat sein:

„Nil sine magno  
Vita labore dedit mortalibus“\*\*

in gleichem Sinne gesprochen, sowie unser Schiller im „Spruch des Confucius“ das „Nur Beharrung führt zum Ziel“. . . . Aber auch ohne

\* Nachdruck verboten.

\*\* Nichts gab das Leben den Sterblichen ohne Arbeit.

diese Erfahrungssätze, welche längst in Staub zerfallene Hände für die Nachwelt nieder hieben, würde die Wahrheit feststehen und sich uns aufdrängen: das Leben schenkt nichts. Was es uns von ungefähr in den Schooß wirft, ist Klagengold und zerrinnt unter den Händen; nur was wir ihm abringen in hartem, ehrlichem Kampfe, hat bleibenden Werth.

Um nach Beweisen dafür zu suchen, wie viel die Beharrlichkeit zu vollbringen vermag, brauchen wir nicht bis auf die Beispiele aus alterthümlichen Tagen, unter denen sich das charaktervolle Bild eines Demosthenes leuchtend hervorhebt, zurückzugehen. Fehlt es doch gerade in unserer Zeit nicht an Illustrationen zu diesem Lebenscapitel. Heute, wo die Grenzen des Erlaubten dem Manne wie der Frau um so viel weiter gesteckt sind als ehemals, wo dem freien Willen und den Fähigkeiten des Einzelnen ihr Recht gelassen wird, und wo zur Entfaltung des Einen wie des Andern sowohl Raum als Hülfsmittel genug vorhanden — zeigt es sich klarer als je, auf welche Höhen ein beharrliches, uneingeschränktes Vorwärts- oder Aufwärtstreben selbst Denjenigen zu führen vermag, dessen Wiege am ungünstigsten Orte, fern von Licht und Luft, vielleicht sogar in der unreinen Atmosphäre des echten Proletariats gestanden. Der „self-made man“ (beiderlei Geschlechts!) ist ja so recht ein Kind dieser Zeit, in welcher die Materie wie der Geist, die Künstlichkeit in jeder Gestalt so Großes leistet, so glänzende Triumphe zu feiern berufen ist.

Nun aber, lieber Leser, nun führe ich Dich aus der Werkstatt menschlichen Wirkens in die Werkstatt der Natur und bitte Dich, Deinen klugen, fremdblick auf ein winziges Schöpfungsatom zu richten. Sieh, wie die Ameise so unermüdet ihre oft recht schwere Bürde vorwärts schleppt, ungeachtet der vielen, ihren Weg erschwerenden Hindernisse — wie sie sich immer wieder mit ihrer Last emporarbeitet und nicht ruht, bis dieselbe am rechten Orte niedergelegt ist. Und die Biene, welche emsig und unverdrossen Honig sammelnd ihre Bahn verfolgt, wohlweislich alle Blüten außer Acht lassend, die, mögen sie ihr auch noch so duftend und lächelnd, keine Ausbeute versprechen — predigt das Thun der einen wie der anderen nicht in seiner summen Sprache wunderbar berechtigt über unser Thema von der Beharrlichkeit?

So wollen denn auch wir nicht müde werden, die uns auferlegten Lasten zu tragen — nicht müde werden, einzusammeln, unsere Schenken zu füllen, bevor die Blüten des Lebensommers welk werden, bevor der Winter kommt für Haus und Herz! Und der Lohn und Segen der Beharrlichkeit wird nicht ausbleiben.

Helene von Goeckendorff-Grabowski.

### Gedankenräucher.

Viel Steine muß man zusammentragen,  
Soll des Domes Spitze gen Himmel ragen,  
Viel Wasser müssen sich ergießen,  
Soll der Bach als Strom zum Meere fließen;  
So muß der Mensch viel Kleines bezwingen,  
Will er das Schöne und Große vollbringen.

Edel und süß mag die Traube sein,  
Doch ihr Feuer erprobt sich erst als Wein;  
So muß das Gefühl im Menschen gähren,  
Soll der Geist das Wort und die That gebären.

Saarfein ist immer die Grenze der Zeit,  
Für Trost in schweren Stunden.  
Kommt er zu früh, so wühlt er im Leid,  
Wie das Messer in schmerzhaften Wunden;  
Und soll tiefes Weh in der Seele heilen,  
Darf man den Trost nicht zu spät ertheilen.

Fällt wuchtig der Stein  
In das Wasser hinein,  
Dann bilden sich viele Kreise.  
So thue sich kund  
Von Mund zu Mund  
Das Wort, das uns spricht der Weise.

Wenn Jeder versucht dem Ganzen zu nützen,  
Dann könnte das Ganze Jeden beschützen.

Johanna Feilmann.



# Einige Tausend Coupons

gestickte Streifen und Einsätze,

weiß, crème und bunt, in jeder Breite, hochelegante, solide Waare, verkaufe zu staunend billigen Preisen.

**S. Süß,**

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Sämtliche bei der Inventur zurückgesetzten

## Kleiderstoffe

verkaufen wir bis zum Eintreffen unserer Frühjahrs-Neuheiten

mit  $33\frac{1}{3}\%$  Verlust.

**S. Guttman & Co.**

8 Webergasse 8.

113

## Cotillon-Touren, Cotillon-Orden,

Knall-Bonbons mit scherzhafte Einlagen,

**Lager**

humoristischer Papier-Kopfbedeckungen zu Fabrikpreisen,

Schneeballen etc.

empfiehlt in grosser Auswahl

2518 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

## Ball-Handschuhe

in schönster Auswahl zu billigen Preisen.

**J. Röckl's Handschuh-Magazin,**

1 grosse Burgstrasse 1.

24143

## Marie Knefeli Wwe.,

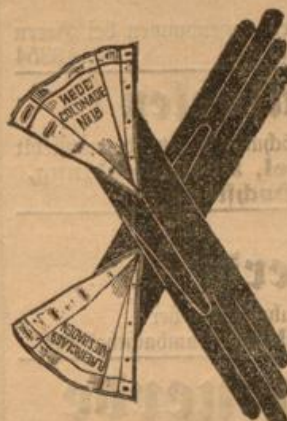
Manergasse 12, Barterre,

hält sich im Sticken von Monogramms, sowie einz. Buchstaben bestens empfohlen. Auch können daselbst einige junge Mädchen das Weißsticken erlernen.

Domino zu verleihen und zu verkaufen Grabenstraße 24. 22954

## Stolley's Zahnklinik,

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20439



## Winter- Handschuhe

für

Damen und Herren

in Jersey, gefüttert  
Glaze- u. Waschleder  
billigst.

**R. Reinglass,**  
Nene Colonnade 18.

24168

## Gardinen,

engl. Tüll, abgepaßt und am Stück, crème und weiß, sowie Mull- und Zwirn-Gardinen, Gardinenhalter empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr billigen, aber festen Preisen

Kirchgasse **Wilhelm Reitz,** Kirchgasse  
No. 2b, No. 2b,  
22265 zwischen Lonisen- und Friedrichstraße.

## Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,  
ersten Ehrenpreisen: 22307



Porto Alegre 1881,  
Buenos Ayres 1882,  
Amsterdam 1883,  
Teplitz 1884,

empfiehlt  
**E. du Fais,** Mechaniker,  
2 Fausbrunnenstraße 2.

## Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

106 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Zwei franz. lach. Bettstellen mit Sprung- und Korbhaarmatratzen u. Keil, auch einzeln bill. abzug. Michelsb. 12, 2 St. 19986



## Brennmaterialien

zu allen Feuerungs-  
Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten  
zu billigsten Preisen prompt und reell die  
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung  
(Brennholz-Spalterei)

von **Wilh. Linnenkohl.**  
21261 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

## Bucheness Brennholz,

kleingemacht, sehr trocken, per Ctr. Mk. 1.20, bei 10 Ctr.  
billiger, sowie Lohfuchen und Anzündholz empfiehlt  
23961 **P. Beysiegel, Hochstätte 4.**

Alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen empfiehlt billigt  
die Holz- und Kohlenhandlung von **Joseph Heun,**  
Lager an der Gasfabrik.

Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn  
Gastwirth Seibel, „Zur Ruderhöhle“. 19354

## Salon-Stückkohlen

in vorzüglicher Qualität und feinen Schmutz abgehend, empfiehlt  
**P. Beysiegel, Kohlenhandlung,**  
23754 4 Hochstätte 4.

60 bis 80 Karren

## Mistbeeterde

wegen Räumung des Landes billig abgegeben bei  
24229 **Gehrüder Becker, Dambachhof 19.**

## Gute Gartenerde

kann gegen hohe Vergütung abgeladen werden Ecke der  
Kapellen- und Emilienstraße. 22764

## Banlehm

kann angefahren werden **Reuberg 9.** Näheres Lang-  
gasse 19. 24208

Unterzeichneter empfiehlt sich im gründlichen Obstbaum-  
schnitt, sowie in allen in das Gärtnerfach einschlagenden  
Arbeiten zu billigen Preisen. 23433

**Joseph Hoher, Gärtner, Bierstadterstraße 8, Gartenh.**

Das Anlegen von Unterhalten von Gärten, sowie  
alle in das Gärtnerfach einschlagende Arbeiten übernimmt zu  
den billigsten Preisen

23697 **K. Rücker, Gärtner, Karlstraße 30.**

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu vermieten  
Emserstraße 69, Parterre. 18984

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,  
Möbel u. bei  
102 **W. Münz, Mehrgasse 30.**

**Kalte Abreibung** nach Vorschrift der berühmtesten Aerzte für  
Nervöse und an Erkältung Leidende besorgt  
gründlich  
22852 **Rühl, Masseur, Rüderstraße 5.**

Eine elegante, 10 Meter lange, 3 1/2 Meter breite, verglaste  
Veranda baulicher Veränderungen wegen zu verkaufen  
Bierstadterstraße 14. 23692

Ein starkes Posthor, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit,  
ist billig zu verkaufen Wellrichstraße 23. 22607

Friedrichstraße 45 sind 40 Stück Schafe, wobei weiße  
Mutterchafe mit schwarzen Lämmern, zu verkaufen. 24153

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22661

**Domino's** für Herren und Damen zu ver-  
leihen und verkaufen.

24273

**Wilh. Weber,**  
3 große Burgstraße 3.



## Größtes Masken-Magazin

von **A. Görlach,**

27 Mehrgasse 27,

empfehlte in reichster Auswahl und ele-  
gantester Ausführung **Domino's** und  
**Masken-Anzüge** für Damen und Herren zum Verleihen  
und zum Verkauf zu den bekannt billigsten Preisen. **Farben**  
aller Art. 23634

## Masken-Anzüge und Domino's

für Herren und Damen sind preiswürdig zu verleihen Friedrich-  
straße 36 bei **Ph. Kraft.** 24158



## Masken-Garderobe

für Damen in höchst geschmackvoller und nur  
eleganter Ausstattung, charakteristisch sowohl  
wie originell; außerdem elegante **Domino's**  
von Seide und Atlas in allen Farben zu ver-  
mieten **Tannstraße 49.**

23779

**Sus. Back, Königl. Theater-Garderobiere.**

## Masken-Anzüge,

1 Kerostraße 1,

für Herren sind preiswürdig zu vermieten. 23729



Größes

## Masken-Magazin.

Alles in neuester Auswahl.

**F. Brademann,**

3 Kirchhofsgasse 3.

21190



## Masken-Anzüge & Domino's

billig zu verleihen

22974

**Webergasse 46.**



Neue, elegante Damen- und Herren-  
Masken-Costüme, sowie **Domino's** zum  
Verleihen; Fransen, Quasten, Borden, Spitzen,  
Goldstoffe, Schellen, Münzen, Glitter, Knöpfe  
u. s. w. zu Engros-Preisen zu verkaufen.

**Fran Gerhard,**  
Schwalbacherstraße 37.

**Masken-Anzüge** zu verleihen Rheinstraße 32, Hths. 22870

Origineller, eleganter **Damen-Masken-Anzug** zu ver-  
leihen Wellrichstraße 27, II. 23478

**Masken-Anzüge**, elegante, billig zu verleihen Kero-  
straße 27 bei **Frau Grünwald.** 24134

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** billig zu verleihen  
Rheinstraße 60, Hinterhaus, 2 Treppen. 23855

**Damen-Maskenanzug**, elegant, zu verleihen **Schwal-**  
bacherstraße 17, I. r. 21384

Eleganter **Damen-Masken-Anzug (Polin)** zu ver-  
leihen Dranienstraße 6, Parterre rechts. 24346

**Ankauf** von gut erhaltenen Kleidern, sowie städtischen  
Pfandscheinen, von Gold- und Silberfachen  
zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 21395



# Culmbacher Export-Bier,

analysirt und vollständig chemisch rein befunden,

per Glas 18 Pfg.

**Ausschank im Restaurant Zinserling,**  
31 Kirchgasse 31.

22621

## Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich unter Garantie der Reinheit **Original-Weine** in ganzen, halben und viertel Stück, sowie **Flaschen-Weine** in größeren Posten, darunter:

**Steinberger 76er** (Königl. Domäne),

**Hochheimer 75er**

**Steinberger 75er**

**Hochheimer 74er, 76er, 78er,**

**Hattenheimer, Gräfenberger, Erbacher 75er,**

**Niersteiner, Bodenheimer, Laubenheimer,**

**Bordeaux, Südweine, Cognac &c.**

30071

**C. Schmidt, Emserstraße 69.**

## „Brindisi“

italienischer Rothwein, direct importirt, garantirt rein, à 80 Pfg. per Flasche ohne Glas, bei 10 Flaschen Mt. 7,50 empfiehlt

23329

**J. Rapp, vormalig J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

## Italienische Rothweine.

Ausgezeichneter Tischwein.

Vollständiger Ersatz für Bordeaux,

von Herrn Geh. Hofrath **Dr. Fresenius** untersucht und als ganz naturrein befunden. Die darauf bezügliche Analyse liegt bei mir zur Einsicht offen.

Direct bezogen vom Hause **Amouroso & Cie.** in Bari.

**Gioja** per 10 Fl. Mt. 8,

**Brindisi** " 10 " " 9, } ohne Glas.

**Fernando** " 10 " " 10,

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

21044 **H. Zimmermann, „Hotel zum Hahn“.**



## Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

**Eduard Krah,**

238

**Marktstraße 6 („zum Chinesen“).**

## Garantirt reine Vanille-Chocolade

à 1,00 und 1,20 Mt., vorzüglich im Geschmack, **Puder-Cacao** à 2,40, 3,00 &c. bis zu der feinsten **Fürsten-Chocolade** à 5 Mt. empfiehlt in frischer Waare

23786

**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

## 36 Pfg., Brod 36 Pfg.,

große Linsen 23 Pfg., Erbsen 22 und 17 Pfg., Bohnen 18 Pfg., sowie sämtliche Spezereiwaaren billigt bei

23744

**Fritz Weck, Frankfurterstraße 4.**

WIESBADEN.

## C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

**Rheinweinen,**

**Bordeaux,**

**Dessert-Weinen,**

**monssirenden Rheinweinen,**

**Champagner,**

**Spirituosen etc. etc.**

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3, nahe der Trinkhalle.

11991

## Anzeige.

Die von dem verstorbenen Herrn

**Philipp Wilhelm Schmidt**

betriebene

**Weinhandlung**

wird behufs **Ausverkaufs** der vorhandenen Bestände bis auf Weiteres

**Spiegelgasse 1, Parterre,**

unverändert fortgeführt.

Um eine rasche Räumung zu erzielen, werden die **Weine in Flaschen und Gebinden** mit einem **erheblichen Rabatt** auf die bisherigen Preise verkauft.

Das Lager enthält große Auswahl in

**Weiss- und Rothwein,**

**Bordeaux- und Spanischen Weinen,**

**Cognac's und Champagner.**

Für Wiederverkäufer und größere Consumenten günstige Gelegenheit.

21655

## Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als **sehr preiswürdig.**

13826

**C. Schmitt.**

## Cervelatwurst,

prachtvolle Waare, à Mt. 1,60 per Pfd., bei Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt

23789

**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**



## Wegen vorgerückter Jahreszeit

eine Parthie **feiner wollener Kinder- und Damen-Strümpfe**, extra lang, **das Paar 1 Mk.**, Merino-Gesundheits-Jacken Mk. 1.25, Filz-Pantoffeln mit Leder-Sohlen **das Paar Mk. 1.25**. Ferner zu zurückgesetzten, sehr billigen Preisen alle noch vorrätigen woll. Unter-Jacken, Beinkleider, Damen-Westen und Umhängtücher etc.

Ellenbogengasse **J. Keul**, Ellenbogengasse  
No. 12, No. 12.  
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 23117

## Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's **Normal-Schuhe und Stiefel** und habe dieselben fortwährend in allen Größen für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgesetzter wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen, Stiefel-Laste u. s. w. 13009

**Joseph Dichmann, Langgasse 10.**

## Auf der Festung.

Novelle von Jos von Reuß.

### I.

Schräg und langgestreckt fielen die Abendsonnenstrahlen durch die Schießscharten der Citadelle Friedrichstein und überschütteten das dahinterliegende Gemach mit ungewöhnlicher Lichtfülle. Drinnen im Zimmer war es jetzt fast heller als draußen. Es war, als wollten die Sonnenstrahlen den Bewohner im letzten Augenblicke noch entschädigen für die Lichtentbehrung des ganzen langen Tages. Denn nur im Niedergehen traf das Tagesgestirn die nordwestlich gelegenen, Feuer und Verderben sprühenden Maueröffnungen der Citadelle, die in Friedenszeiten dem Gefangenen-Zimmer No. 7 als Fenster dienten.

Der Bewohner dieser Zelle, ein junger Offizier, aber in elegantem Civil und ungefähr Mitte der Zwanzig, hatte nach Möglichkeit von der ungewöhnlichen Lichtfülle profitiert und vor dem Schreibtisch einigermaßen seine Correspondenz geordnet. Sie mußte in's Stoden gerathen sein, denn ein ganzer kleiner Stoß Briefe lag für den Briefkasten unten im Schlosshofe bereit. Ohne speciellen Befehl nahm sie jetzt der Bursche leise und wohlgeschult von ihrem Platze, da die Zeit der Abholung nahe war.

Der Offizier war aufgestanden und durchmaß bei hereinbrechender Dämmerung das Gemach mit großen Schritten; mehr an körperliche Thätigkeit gewöhnt, wollte er sich jedenfalls von der Anstrengung des längeren Schreibens erholen. Dabei lagen, deutlich erkennbar, über der Stirn Unmuth und Langeweile, aber glücklicherweise noch als vorübergehende Schatten, sie hatten noch keine Linien und Furchen gegraben; die schön gewölbte Stirn war frei und rein wie eine Mädchenstirne. Dafür zweigten sich aber dicht über der Nasenwurzel zwei tiefe, senkrechte Linien ab, die im Gegensatz zu den gewöhnlichen, von Schwäche gezogenen horizontalen Linien kraftvolle Energie verriethen, besonders in Verbindung mit den scharfgezeichneten Brauen. Das Lächeln des Mundes hingegen war von bezaubernder Anmuth, dazu umrahmte ein blonder Vollbart das Antlitz wunderbar harmonisch und machte im Verein mit der hochgewachsenen Gestalt das Ganze zu einer imponirenden Männer-Erscheinung.

Der Bursche hatte inzwischen die Lampe gebracht und auf den Sophatisch gestellt. Der junge Offizier, durch den Lichtschein aufgeschreckt, fuhr in die Höhe und fragte so wortkarg als möglich: „Wo ist die Zeitung?“

Die Frage war überflüssig. Pünktlich wie eine Uhr hatte

\* Nachdruck verboten.

sie Füllfeder Pflug schon neben die Lampe bereit gelegt. Jetzt rückte er auch leise den Lederstuhl zum Tische und stellte Feuerzeug und Cigarren dazu. Dann trat er zum Ofen, um das Feuer zu schüren, während sich Lieutenant von Osten sofort in die Zeitung vertiefte.

Indessen — sei es, daß der langathmige Zeitartikel nicht in Lieutenantsgeschmack gehalten, oder war die Mißlaune Osten's im Zunehmen: die Zeitung fand sich bald angegähnt, und selbst das reich mit allerhand pikanten Neuigkeiten gespickte Beiblatt lag bald wieder neben der ausgegangenen Cigarre auf dem Tisch.

Füllfeder Pflug hatte indessen seine Zeit nicht verloren. Mit peinlicher, etwas umständlicher Accurateffe hatte er das Zimmer für den Abend in Ordnung gebracht und bereits die Spiritusflamme zum Thee entzündet. Dann brachte er aus dem benachbarten Schlafzimmer einen mit blanken Messingnägeln reich beschlagenen amerikanischen Reisekoffer herbei, der von gestern noch unausgepackt stand und entnahm seinem Innern eine Partie Sachen, um sie in die Schränke einzuräumen. Er zählte eben die riesigen Handschuhpadete in die Kästen, als eine Ordonnanz eintrat.

„Der Herr Oberstlieutenant läßt den Herrn Lieutenant von Osten auf heute Abend zur Whistpartie hinüberbitten!“ Klang es an das Ohr des gelangweilten Offiziers, nachdem die betreffende Ordonnanz die reglementsmäßigen fünf Schritte in's Zimmer hinein avancirt war.

Osten hatte vielleicht im Halbschlummer gelegen, wenigstens verzog er länger mit der Antwort, als es solcher „Bitte“ gegenüber eigentlich passend war. Er sah überhaupt aus, als ob er am liebsten eine abweisende Ausrede gefunden hätte, wie so häufig bei den „aufgeschnittenen“ Thees der Commandeuse. Endlich erwiderte er in conventionellem Tone: „Ich werde die Ehre haben!“

„Um sieben Uhr — pünktlich!“

„Schon gut!“

Die Ordonnanz ging, und Pflug zählte automatenhaft die Handschuhe seines Herrn weiter. „Sechszunddreißig, siebenunddreißig — achtunddreißig ist in den Nähten aufgeplatzt und muß ausrangirt werden . . .“

„Von morgen an bin ich krank!“ unterbrach der Herr das interessante Selbstgespräch seines Dieners. „Verstanden?“

„Zu Befehl!“

„Besuch wird ein für allemal nicht angenommen. Der Stabsarzt braucht aber nicht zu kommen.“

„Sehr wohl, Herr Lieutenant!“

„Die Zeitschriften, deren Namen ich dort auf den Zettel geschrieben habe, sollen auf der Post bestellt werden, heute noch! . . . Jetzt den ersten Ueberrod!“

Pflug stampfte in's Nebenzimmer, um sämtliche nothwendige Kleidungsstücke und Toiletten-Utensilien herbeizuholen. Es dauerte etwas länger als gewöhnlich, denn noch hatten die Gegenstände nicht ihren bestimmten Platz gefunden. Kaum vierundzwanzig Stunden war man erst hier. . . . Auch schien der Lieutenant nicht viel Eile zu haben, wenigstens wurde Pflug heute kein einziges ermunterndes „Zum Donnerwetter“ nachgeschickt.

Ja vielleicht wurde die Verzögerung gar nicht einmal bemerkt, wenigstens galt den Ausrufen des Unmuthes, mit denen sich der junge Offizier jetzt allerdings Luft machte, sicher nicht dem ehrlichen Burschen drüben: dazu waren sie zu bitter und gepreßt. Nur stoßweise traten sie auf die Lippen: „Das also wird mein Leben sein, während des Winters — volle sechs Monate? Sechs Monate in diesem Eulenneß? Herrliche Aussicht! Und dabei muß ich mein Pech noch segnen, daß es mich gerade hier her geführt hat! Der alte Festungsunkel scheint mir eine gute Haut, und daß er ein Regimentskamerad meines seligen Altes war, ist immerhin ein Vortheil! . . . Hoffentlich trägt mir dieser Umstand noch andere Annehmlichkeiten ein, als die heutige langweilige Whistpartie. . . .“

„Hier der Civil-Ueberrod No. 1 und alles Andere!“ meldete Pflug aus dem Nebenzimmer zurückkehrend. „Befehlen der Herr Lieutenant Jodeklub oder Reseda für das Taschentuch?“

„Unfinn, ein für allemal nur kösnisches Wasser!“

„Ich glaube, es wird Zeit sein, daß der Herr Lieutenant Toilette macht“, bemerkte Pflug erinnernd, mit einem Blick auf die faustgroße silberne Taschenuhr. (Fortf. folgt.)